viesvadener Canb

Lagblatthaus". Boftidedlonte: Frantfurt a. St. Rr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Bon 8 libr morgens bis 6 libr abends, auber Gonntaga Polithedisute: Jeanflurt a. Mt. Rr. 7805.

Erzugswreise: Turch ben Berlag bezogen; Mt. 2,50 monatlich. Mt. 11.40 obertelfshrlich, obne Twollobn; durch die Polt bezogen: Mt. 8,50 monatlich. Mt. 16,50 viertelfshrlich, nut Bestell gelb. — Bezugsdeitellungen nehmen au: der Berlag, die Kusgadestellem die Archer und alle Postankalien. — In Kallen höherer Gewacht, Beiriebeltörungen ober Greifs haben die Ke-zieher leinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgeits.

Anzeigenpreifer Ortfliche Anzeigen MR. 1.28, auswärtige Anzeigen Mt. 1.80, örtfliche Aestamen Mt. 5.auswärtige Messamen Mt. 2.— für die einipa tige Kolonelzeise aber deren Raum. — Bel wiede
holier Aufnahme unverfinderter Anzeigen entberechender Andriak. — Schlick der Anzeiger
Annahme für delde Ausgaden: 10 Uhr vormittegs. — Hür die Aufnahme von Anzeigen vorgeichtlichenen Tagen und Glägen wird seine Sewähr Adernsonnnen.

Berliner Albteilung bes Blesbadener Tagblatis: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Samstag, 11. Juni 1921.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 265. . 69. Jahrgang.

Wahrheiten.

Bei einem Festessen, das ihm zu Ehren die Sandels-tammer in Manchester gab, hat der englische Minister Churchill am Mittwoch eine beachtenswerte Rede gehalten, in der er offen aussprach, mas Renner ber Bergaltniffe huben und brüben feit langem für Die eingig richtige Lofung ber burch ben Rrieg ents standenen Weltfrists halten. Mit dem Unterschiede freilich, daß diese Gedanken in Deutschland längst so ziemlich Allgemeingut geworden sind, mahrend in England fie noch niemand fo offen ausgesprochen hat. Churchill sagte, die einzige Sicherheit für einen anduernden Frieden in Europa würde durch ein wirkliches Zusammenarbeiten, durch einen aufrichtigen Frieden zwischen England, Frankreich und Deutschland gegeben sein. Amerika sei der größte Cläubiger, Deutschland der größte Schuldner der Welt geworden. Freilich sei die deutsche Ausgeste Lieberhaft tötte um ihre Schulden beutsche Industrie sieberhaft tätig, um ihre Schulden abzutragen. Sie musse aber, da sie außer der Rohle keine nonnenswerten Rohstosse habe, Fabrikaten für alle Märkte der Welt liesern. Diese starte Ausfuhr musse bie eigene Industrie schädigen. Wenn Deutschland imstande sein würde, seine gesamten Schusden in einem Zeitraum von 40 bis 50 Jahren abzugahlen, würde es das größte Exportvoll der ganzen Welt werden. Die Vereinigten Staaten wiederum würden, wenn fie die Schusben aus aller Welt in Form von Baren jurfidgegabit befamen, ibren eigenen Erporthandel gerfieren. Um biefe icablichen Folgen bes Friebensberfrags zu vermeiden, fei ein aufrichtiges Zusammen-arbeiten zwischen England, Frankreich und Deutschland notwendig.

Abgesehen von ber ichiefen Darftellung, Die Churchill weiteren Berlauf feiner Rebe von gemiffen Resandie gedanten gab, die in Deutschland berr-iden, die fich in die Wirflichfeit aber nur auf einen verbaltniomagig fleinen Rreis nationaliftifcher heißfrorne beschränten, zengen seine Worte von großem Ber-jandnis für die brennendsten Probleme nicht nur Deutschlauds, sondern Europas. Was Churchill hier aussprach, sind Gedanten und Einwände, die gegenüber ben ungeheuerlichen Wiedergutmachungsforderungen von deutscher Seite ichon zahllose Male ins Geld geführt worden find. Mit um so größerer Genug-tung barf man es begrüßen, wenn diese Gedanken jett auch im Ropfe eines Englanders Gingang gefunben haben, wenn man babei freilich auch nicht vergeffen barf, bag eine Schwalbe noch feinen Sommer macht und ben herr Churchill immer ein politifcher Gin-Danner gewesen ift. Echabe ift nur, bag Churchill biefe Gebanten nicht gang gu Enbe gebacht hat. Die gewaltige Starfe beutscher Aussuhr wird und muß nicht nur die Induftrie in den Ententeftaaten außerordentlich ichabigen, fondern fie wird auch die Lebeasund Arbeitsbedingungen der industriellen Bevölkerung fart niederdrücken. Beweise für beides liegen heute icon vor. Nicht umsonst hat man in England schon bot einiger Zeit burch Einbringung eines Anti-bumpinggesetzes ben heimischen Markt vor ber brobenben Uberschwemmung durch deutsche Waren zu schlichen gesucht. Go richtig ein solches Gesetz vom ing Alden Standpunkt aus sein mag, so fallch ist es vom Standpunkt ber Deutschland auferlegten Miedergutmuchung. Denn so lange diese dauert, wird Deutsch-iand gezwungen sein, seine Ware so billig wie möglich loszuschlagen, um auf den fremden Märsten absahlatig zu bleiben, b. h. fo billig, bag bie fremben Induftrien auf bie Douer ton hurren gunfahig fein merben. Ebenso ist bas Bestreben ber englischen Roblenmagnaten, bie Löhne abzubauen, durchaus nicht bur auf ben Abbau ber Kriegswirtichaft gurudauführen, londern auch auf die Tatsache, daß die it ber schwe meinig vor allem des französischen und belgischen Marttes mit beutiden Roblen notwendig Die Abjohmeelichkeiten ber englischen Koflen herunt:re bradt. Diefes Beispiel ift gerabezu topifch für alle Bufanft. Die Bemerfung Churchills, baß Deutschland unter Umftanden bas gröbte Exportvolf ber ganzen Welt werden würde, entspringt einer geheimen Gorge and beutet die Berewigung bes eben geschilderten Juftandes an: die Berewigung bes Rüdgangs des einenen Erports, der fich häusenden Arbeitslofigseit, bet Lobnbrilderet, ein Zustand alfo, über den fich nor allem bie beutide Arbeiterschaft, aber auch große Leile ber englischen Arbeiterichaft langit flar geworben finb. Ginen Buftonb, ber friffer ober fpater notmenbigermeise zu schweren Krisen, wenn nicht gar zu neuen Kriegen suhren muß. Das ist die Kehrseite des Wieder aut machungsproblems.

Mon möchte fich fost versucht fühlen, ber Anregung Churchills, die eroben Nationen ber Welt lofften ihre Begenfeitigen Schulden auf bas Mag herabseben, bas

в

ift.

nicht unvereinbar sei mit gefundem Sandel, mit nors malen Währungen und mit angemessenen Arbeitabes bingungen, die leiseAufdammerung berErfenntnis nach einer Revision minbestens ber Wiebergutmachungsfortungen zu erbliden. Wenn Deutschland und mit ibm Die gange Welt fich von ben entfetlichen Folgen bes Krieges wieber erholen foll, fo ist die erste Borans: jegung bafür die Wieberanertennung der primitivsten Grundsätze des europäischen Gemeinschaftslebens, die Gesundung des tödlich ertranten Rechtsgefühls, furz gesagt: der ittliche Biederaufban der Belt. Das find Gragen, die für uns felbit wie auch für bie Ententes fiaaten über das rein vollswirtschaftliche Gebiet hinaus in das der ethischen Rotwendigfeiten hineinreichen, Dafür aber genügt es nicht, daß England "treu gegen-über Frankreich" gegenüber Deutschland aber "nicht ungerecht" ift. Bielmehr muß einem Bolle, wie dem beutschen gegenüber, dessen hohe Quasitäten in Geitesund Kulturfragen por bem Kriege von affer Welt ans erfannt morben find, in Wort und Lat ie er Recht s: guft and wieber hergestellt werben, ber allein ims ftande ift, ein aufrichtiges Zusammenarbeiten gu er-

Die Bermittler: und Berfohnerrolle, Die Bert Churchill übernommen bot, barf in Deutschland etwas Soffnung ermeden; freilich teine allzu große. Denn abgeseben bavon, daß die englischen Minister es tattisch glänzent verstehen, mit verteilten Rollen zu spielen, ist, wie schon gesagt, Serr Churchill immer seine eigenen Wege gezongen. Und so darf man höchstens an die leise Honfinnng ben sant en Wunsch knüpfen, daß Eburchills Gedanken Alsgemeingut in den Ententestaaten merben möchten.

Unterhausaufragen über bas Schidfal Oberfcleffens.

Frantreich verlangt Genugtuung.

Beantreich verlangt Geningtung.

D. Baris. 10. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Das "Betti Journal" melbet, daß die französische Kegierung dem deutsischen Botichafter Dr. Manar mitgeeitt dat, sie würde den I wilden kat in Oberlichteit naf siehe ernst heitrachten und die Perliner Regierung dashr verantwortlich machen. Der Zwischenkall könne mit der Entschuldisung der densichen Regierung nicht als erledigt betrachtet werden. Die französische Kegierung bält gegenwärtig Benatungen mit den Kadinetten von London und Nom über einen gemein sen men sach ist men katter verben. Die kranzösische Kegierung ballt gegenwärtig Benatungen mit den Kadinetten von London und Nom über einen gemein zu am ein sam en Schrift, der in Berlin erfolgen solle und präsise Genughung verlangen. prasife Genugtung perlangen.

Barthous Rheinreife.

Dz. Paris, 9. Juni. Rach einer Savasmeldung lette Barthon beute ausländischen Pressevertretern den Iwest seiner Neile an den Abein auseinander und verlicherte. daß seine Reile durchaus keinen politischen Sintersarund gehabt habe, es sei nur eine Inspektionserelse geweien. Der Minister wies die Behaustung zurück, daß Frankreich Annexionsgeliste babe.

Almerita und ber Friede.

U.T.B. Paris, 9. Juni. Der diplomatische Mit-arbeiter der "Chicago Tribune". Denru Wales, schreibt: In amtlichen amerikanischen Areisen Europaa werde die über-zeugung immer kärfer, daß die Vereinigten Staaten ent-weder einen Teil des Verlaitser Vertrages rätisisteren oder über einen neuen Vertrages rätisisteren oder über einen neuen Vertrag mit Deutschland zu schlichen. Die amerikanischen Vrieden mit Teutschland zu schlichen. Die amerikanischen Beamten in Europa alaubien, daß ein endgultiger Friedenz-ichtieß zwischen Deutschand und den Vereinigten Staaten auch Klarheit über die künstige Stellung des Völkerbundes ichaffen werde: denn es sei wahrscheinlich, das, wenn der Völkerbund in seiner Gesamtheit von den Vereinigten Staaten offiziell abgesehnt werde, er in seiner September-versammlung zweisellos zusammendrechen werde.

Das Mbruftungsproblem.

Dz. New Bort, 8. Juni. Der Kriegsleftetär Wee's erffärte in einer Rede, obwohl er den Krieg verabicheue, let er doch der Unficht, daß es die aröste Torbeit sein würde, wenn die I meritaner als erstes Land abrüsten wollten. Wee's laate, große Borbereitungen würden von denen uniernommen, mit denen die Bereinigten Staaten nichtscherweise ausammentresten würden. Wee's sügte dies zu, er dente nicht einen Augendlich an die Möglichseit eines Krieges zwilchen den Bereinigten Staaten und England, da ein lolcher Konfilit das Ende der Zivilifation bedeuten würde. denten murbe.

Reuregelung des Steuerabzugs.

Frifteinhaltung in ber Entwaffnungsfrage.

Dr. Berlin, 10. Juni, (Drabtbericht.) Gestern sief bie ven der interallierten Kontrolltommission gesehte Frist zur Ablieferung der ich weren und eines Teites der leichten Waffen der Einwohnerwehren ab. Es läbt sich iest ichen als sicher annehmen, daß es namentlich im Berfolg der Entschliehungen der bagerichen Webren auf freimissigen Waffenabgabe gelungen ist, diese Frist einsuhalten

Rein beutichsenglifches Abtommen mit Rugland.

Br. Bersin, 9. Juni. (Eigener Dradibericht.) Zu der Meldung über ein deutschennlischen Abkommend der Brivadindulirte für die Ausdeutung der rusischen Bodenschäfte gibt das Auswärtige Amt die Austunft, soweit dier befannt, das ein solcher Vertrag nicht abgelchlossen worden ist. Das Berdundlungen ichen leit einiger Zeit schweben, sein natürlich. Bet der Meldung über eine bevorstehende Reise Lenius nach London bandelt es sich nach Ausücht maßgebender Kreise ossendar um den alten Pian. Jedenfalls ist bier nichts besaunt das in der Angelegenheit neue Schritte unternommen worden lind.

Diatenentziehung für renitente Landiagsabgeordnete.

Dr. Berlin, 10. Juni. Der Geschäftsordnungsausschuß bes preußischen Lautags nahm eine Entschließung an, derzusolge es fünftig zusäffig ift. Abgeordnete, die die Ordnung des Haules verleben, mit zeitweiliger Ent-ziehung der Diäten zu bestrafen.

Rautofy aus bem Reichswirtichaftsrat ausgetreten.

Br. Berlin, 10. Juni. (Gigener Drabtbericht.) Der be-fannte Boliswirticaliler und Sozialbemofrat Karl Raunfn ift aus bem Reichswirtschafterat ausgetreten An feine Stelle tritt ber Chefrebatteur ber "Greibeil" Dr. Silfer-

Muflojung ber Regierungstonlition in Lippe-Detmold.

Br. Detmold, 10. Juni. (Eigener Drabtbericht.) Die Regierungstoalition swiich.n Deutscher Bolfsvartei. Demofraten und Cosialdemofraten ist gestern insolge des Berbaltens des Landiages zur Intervellation der Deutschen Bolfsvartei über die Einstellung auswärtiger Richter in Detmold auseinandergesallen, in dem der Bolfsparteiser Miller leinen Bolten als Landiagspräsident niederlegte. Die Bolfspartei will jachliche Mitarbeit auch weiterbin leisten.

Somverratenrteile.

Dz. Erfurt, 10. Juni. Der Hauptbeteissigte an dem Etsenbahnatientat in der Steigstraße in Erkurt, der Ardeiter Braun, wurde vom außerordentlichen Gericht in Ersurt zu 6 Jahren Zuckthaus verusteilt. — Der kommunistliche Stadtverordenteil Reich in Nord haulen erhielt pom bortigen außerordentlichen Gericht wegen loweren Auferndrs und Landfriedensbruchs 6 Izhre Zuchthaus. — Das außerordentliche Gericht in Wittender Zuchthaus. — Das außerordentliche Gericht in Wittender Erpressung und Bochverrats auf 8 Jahre Zuchthaus.

Gine Protestnote Tichiticherins.

Dr. London, 10. Juni. (Drabtberickt.) Ischilcherin hat eine gleichlautende Kote an die Ministerien für auswärtige Angelegenbeiten Englands. Frantreichs und Italiens gerichtet, in der er erklärt, daß der Stund der bolschemikischen Regierumg in Wiaddiwostod unter dem Schuß der Japaner durchgesührt worden let. Die Kous der Felli welter selt, daß die Franzolen die japanischen Bläne unterstützten und daß alle Ententem öchte die Verantworten und daß alle Ensentem öchte die Verantworten und daßür trügen. England wird in übereinstimmung mit dem englisch-tussischen Bertrag stede. Lord Eurson das die Kote sein über annehmbar, da es weder Brauch noch ihr gute Beziehungen söderlich sei, daß eine Regierung, ohne nenligendes Beweismaterial vorzubringen, volltommen grundlose Berdächtigungen gegen eine andere Regierung richte. Die englische Regierung lehne es deshald ab, in irgend einen Schriftwechsel in dieser Sache einzutreten.

Dz. Paris, 10. Innt. Wie die "Chicago Tribune" aus Totio mitteilt, wird Javan allgemein als der Anstitter des Handitreichs in Wladiwostod angelehen. Die Regierung eine Note Fernen Oftens bat der javanischen Regierung eine Note zugehen lassen, in der Anwendung von Gewalt gegen die Antibolichewisen angefündigt wird, falls Javan nicht zugebe, daß die bolichemistichen Wieren in Wladiswostod unterdrückt würden.

Dz Kopenhagen, 10. Juni. "Berkingste Tidende" wird aus Deskingsturs telegraphiert: Die Japaner haben die Reste der von General Kappel geschlagenen bollschewitschen Abeteilungen entwassnet. Die Sowietregierung von Mostau dat die in Mittellibirten besindlichen Bollschewisen aufgesordert, sich zur Verteildigung ang gegen die von Osten der, vom Baital und von Ichuist, vorrüdenden antiboliches witsischen Truppen zu organisieren.

Die Rrife in Ofterreich.

D. Wien. 10. Inni. (Eig. Derhibericht.) Die chriftlichsische Partei bat gestern ben Abg. Se is och zu ihrem Obmann gewählt. Die Regierungsfeile ist in keiner Weise der Löhung nähergekommen und wird auch nicht vor Mitte nächster Woche gesölt werden können. Die Landesregierungen bereiten bereits die Auskhreitungen für die Balkaditimmung am 3. Juli vor. Die Entscheidung, ob diese kattsfinden wird, wird kommenden Montag in der Situng der christlikisosialen Partei von Steiermark gefällt werden.

Reue Frembenverfehrsbestimmungen für Tirol.

Reue Fremdenverlehrsbestimmungen sür Tirol.

Dz. Innsbrud. 9. Juni. Rach einer Beröffentlichung der Landesregierung tritt die Berordnung über die Regelung des Ausenthalts und der Verordnung über die Regelung des Ausenthalts und der Verordnung über die Regelung des Ausenthalts und der Verordnung sind der Krem den in Tirol mit dem 1. Juli in Araft. Rach der Berordnung sind samtliche Jahlungen für Unterfunft und Veroffenung in den Tiroler Gasitäten von allen Bersonen, die ihren Rändigen Wohnst aucherbald Tirole haben, ausschließlich in von der Treubambstelle des Tiroler Bersehrsrates ausgegebenen Reisel die des zu leisten und ausunehmen. Die Korderung und Annahme von Jahlungen in ausländlicher Währung ist der boten. Die Schods werden zu einem von der Tiroler Landesregierung lestgeleiten Tagestus und dem omtlich verlaufbarien Preiszuschlas verkauft. Bei der Debatte im Landiag batte der Ohmann des Kinanzausskusses erklärt, das der Finanzausskuss beabstatige, diese Schods gegen Bezahlung in Marf auszuschen, und awar leie Schods gegen Bezahlung in Marf auszuschen, und war einer euf 50 Kronen lautenden Schod gegen 7 M. abzusehen. Inständer, die feine Marf besiehen, hätten für den Schod 70 Kronen zu zahlen.

Bilbung einer permanenten belgiffen Befahungsarmee

Dz Bruffel, 9. Juni. Anf Grund eines Beidluffes bes Minifters ber nationalen Berteibigung wird ab nachften August eine permanente Befahung farmee

Englands Duntelfte Beit feit Jahrhunderten.

Dz. London, 10. Just. Daile Chronicle" zufulge machen in England Handel und Industrie die dunkellte Zeit leit Zahrhunderten duch. Die Berlufte im überleitigen Sandel betragen Jucherttausende von englischen Binnd. Die 3 ab l der feiern den Arbeiter in England beträgt augenblidlich vier Millionen. In den ersten fünf Monaten diese Industrie find im Bergleich zu dem gleichen Zeitraum des Boriohres die Einfuhr um 379 517 554 und die Ausfuhr um 263 536 910 zurückgegangen.

Ein frangofifchepolnifches Bollabtommen.

Dz. Baris. 9. Juni. Rad einer Savasmeldung wurde western bas Abtommen beirelfs eines Bollregimes amilden Frantreich und Bolen abgeichloffen. Rach

biesem Abtommen genicht Frantreich die Bebandlung der meist beg un figsten Ration. Es enthält auch Bestimmungen über Geschäftsreisende, über den Schut der Fabriszeichen und Ursprungsbenennungen. Es sind weiter alle Borkehrungen getroffen, welche die Gründung und Entwidlung von französtichen taufmännischen und Finanzzeiellichaften in Bolen betreffen.

Gine revolutionare Liga in Schweben.

Dr Stockholm, 10. Juni. Wegen versuchten Sochverrats wurde in Kiruna der ichwediche Staatsangehörige Dettinen verbaitet und nach Stockholm verdracht
und in Stockholm gleickseitig der Finnlander Jacobs.
Iohn. Detfinen wurde wegen einer Berichwörung gegen
die Sicherheit des Staates verhaftet. Man vermutet, daß
die Bolisei einer weltverbreiteten re volution aren
Liga auf die Spur gefommen ist. In der Modung
Jacobssohns wurde umfangreiches Belastungsmaterial
gefunden. gefunben.

Ein tichecho-flowafifcher Spionageprozes.

Dz. Rajdan, 10. Juni. Im Broze's Levenda wurde gestern das Urteil gefällt. Drei Berlonen wurden zum Tode durch den Strang verurteilt, darunter der ehemalige Leutnant Levenda. Das Gericht nahm als erwiesen an, das die Berurteilten sutzeit des Kriegszustandes in Ungarn in der, Slowasei Spionage getrieben haben.

Griechenland und Die Türfei.

Dz. Konstantinovel, 8. Juni. Der Ministerprösident Mustapha Rengi-Balcha bat erklärt, daß die Türken für eine neue Offensiede Griechen gerüste leien. Nach den biesigen Zeitungen soll Mustapha Kemal bestätigt haben, daß die Estektivebestände der türkischen Armee 280 000 Mann übersteigen.

Mann übersteigen.
Dz. Londou, 10. Juni. Rach einer Meldung aus Konstrantinopel bat die Bforte gegen das griechliche Bombardement des Hafens von heraklea protestiert, das sie als Berlehung der Reutralität Konstantinopels und der Dardanellen, die vor kurzem von den drei alliierten Oberkommistaren in Konstantinopel vertündet worden let, bezeichnet.

Umeritanifde Ginmanderungsichwierigfeiten.

Dr. Baris, 10. Juni. Davas melbet aus Walbington: Der Einwanderungslommissar gibt bekannt, daß die Schiffsahrtsgeieslickaften verantwortlich gemacht werden sollen, daß nur die zu aelasiene Anzahl von Ausländern nach Amerika befördert wird. — Bon 2000 Bole a. die sich gegenwärtig auf dem Wege nach den Vereinigten Staaten besinden, werden unnefähr 600 die Erlaubnis zum Landen nicht erbalten, da sonst die sussilige Jabl der polnischen Einwanderer überschriften werden würde.

Umerita und Mexito.

Dz. Paris. 10. Juni. Nach einem Rabeltelegramm ber Chicago Tribune" 2ug Rem Bort foll ber merifinische Brafibent Dbregon bie Bebingung ber Bereinigten Staaten für die Maertennung Meritos, bestehend in ber Unterstützung bes vom Maib'ugtoner Staatsbepartement vorgelchlagenen Bertrages swiften ben beiben Lanbern, ab. Belebut baben.

Entichliegungen bes Rongreifes ber Union ber Bolterbundsvereinigungen.

Dz. Gens. 9. Juni. Der Kongresse ber Union der Völkerbundsvereinigungen.

Dz. Gens. 9. Juni. Der Kongreß der Union der Völkerbundsvereinigungen nahm in leiner bewitigen Sikung mehrere Entichtließungen au, in denen dem Völkerdundsrat und den in Frage lommenden Regiebungen eindringlich die Bestimmungen des Bölkerdundvaltes und die Bestüsse der Volkerdundsvereinigungen über die Mardate in Erinnerung gebracht werden. Die Union erlucht den Völkerdundsrat, dei den betressend Regierungen Berichte über die Mandatsprojeste, die hisbet noch nicht verösseltlicht wurden, besanntgegeben werden und daß die unter Randat stedenden Gebiete Selbstverwaltung und wenn möglich – auch Selbständigseit erhalten sollen. Weiter beicklos die Union der Völkerdundsvereinigungen, der ich ein Regierungen, der ichte den Regierungen, der ichte den Regierungen, der internationalen Gerichts zu unternehmen, um die scheunige Kaitisierung der Bestimmung über den internationalen Kerichts zu unternehmen, damit der Völkerdund die Ernennung der Keichtlichung augunsten der nationalen Kinderheiten an. Sichter nornehmen sonne. Die Union nahm ierner eine Ensichtlichung augunsten der nationalen Minderheiten an. Sie ernannte einen itändigen Austauss der Union der Bölkerdundsgen Austauss der Union der Bölkerdundsgen der Union und dem Völkerdund zu ermöglichen. Der nächte Kongreh der Union der Bölkerdundsvereinigungen lost Insien und dem Sillerdund zu ermöglichen. Der nächte Kongreh der Union der Bölkerdundsvereinigungen lost Ostern 1922 stattssinden, Der Kongrehart ist noch nicht bestimmt. Es liegen Einladungen vor von Waridau. Brag und Wien.

Die Entwidlung Palastinas.

Berufalem, im Mai.

China gegen bie Ernenerung bes englifch-japanifchen Binduifics.

Dr. Besing. D. Juni. Die Regierung erhielt eine große Anzahl von Telegrammen aus den Brovinzen, in denen gefragi wird, welche Attion China unternehmet werde, um die Erneuerung des japanisch-enalischen Bündmises zu verhindern. Mehrere Brovinzen schlagen vor, das, wenn Chinas Rome in dem Wortlaut des Bündmises et wähnt werde, China ausgesordert werden solle, den Borbeipreckungen beizuwohnen, oder daß der Wortsaut China unterdreitet werden solle, devor er unterzeichnet werde.

Menterei dinefifder Truppen.

Dz. Baris, 10. Juni. Nach einem Kabeltelegramm bet Ebicago Tribune' aus Schauabat find bei einer Menter eine forei finelischer Trupper bei Intidana, einen Dafen des Banatie-Fluffen etwa 1 10 Menichen getotet worden. Der Schaben wird auf eine Million geichätt.

Aber ber Bergog tonnte die Augen nicht abwenden von ben fteilen, blauen Budiftaben:

"Guer Sobeit Die letten Scheibegrufte! Corna und Ronrad Sellried."

Gine Trane gitterte in feinen Augen, fie gudte und fiel auf bas Papier, und ber Zufall wollte, daß die nasse Berle gerade das Wort Corna umspielte. Der Hosmarschall hüstelte gerührt

Jest erft ward feine Unwesenheit bem Bergog bo wunt. Er richtete fich auf und reichte bann bem er Staunten Klinter bie Sanb.

"Klinter, ich habe mancherlei mit Ihnen zu be

Dem Rleinen gab's einen Stich ins Berg, - bit

Grage roch fo nach Pention! Sobeit - - mein Gehalt - - 16 000 M. mohl

— ja ganz richtig, 16 000 M."

"Hm — und sonstige Revenüen?"

"Nichts, Ew Hoheit, — leider gar nichts!"

"So — hm — Sie haben zwei Söhne bei det Garde, — was?"

"Zu dienen, Hoheit, — in Potsbam, — mein Dagobert ist Oberseutnant — und mein Hermann Heinrich erst Leutnant!"

"Im - - ja ja - - ba will viel fein, was? -Kann mir's benten - - und 'ne Menge Reprafentor tionen, freilich — freilich — und Zuschüsse wollts auch sein an die Herren Leutnonts — und nicht wird finapp, was? — Seh'n Sie — Klinker — Sie sind 'n brauchbarer Mann."

hinten ein altes Erbaut, - - Sie miffen - Gludenn

Der Herzog legte die Sand läffig auf einen fleines weißen Knopf, der am Diplomattischrand hervorlagte, im Rebenlabinett schrifte ein Glödchen, und eines Augenblid spätet trat der Geheimselretär herein.

"Em Soheit" "Edonbrodt - - bie Urfunbel" (Edius folgh)

Rachbrud verbeien.

War einst ein Klingen und Singen.

Rovelle von Mag Rarl Bottder (Chemnis).

Bußten wir nicht vom erften Augenblid an unfere Biebe?" "Chen beshalb, Georg, taten mir unrecht!"

3ft Liebe Unrecht? Gold heilige, reine Liebe?"

Und fie biieben fteben, und Bergog Georg hob Cornas Sande und umtagte fie mit ben feinen, und er flufterte: "War einst ein Klingen und Singen!"

"Und nun ift's aus. — Georg!" "Corna!" — Er rief es laut in feinem tiefen Schmerz. Run muß ce aus sein!"

"Corna, du gehit nicht, — du bleibst — — du mußt bleiben! Hörst du — Corna! — Ohne dich — —." Ihr Körper erschütterte ein fliegendes Zittern.

Soll ich beine fürstliche Maitr -Da prefte er feine Lippen auf ihren Mund und erstidte das Wort. — "Corna — —, sprich es nicht aus, das häßliche Wort — — das entweiht diese heilige

Stunde. - Du - Corna, por aller Welt will ich bein fein und bu mein!" Er iprach wie ein Fiebernber, ftogweise und achgenb.

"Bergaßest du — —."
"Ich will vergessen, Fürst zu sein und verzichten. —
— Ach Corna, — um dich ist die Krone ein Bettelspfennig, ein elendes Richts!"

Da schob ihn das Beib gurud. - .. Du - foll bas Band mit Fingern auf mich zeigen: Die ba hat uns unferen Fürften geftoften?!" -

Dem Bergog fanten bie Urme folaff berab.

Wir armen, armen Fürften!" Corna umichlang feinen Sals und füßte ihn auf Stirn und Augen und Mund: "Leb wohl, mein Georg -- mein Ritter -- !" Bor Schluchgen fonnte fie nicht weiter fprechen. Sie rift fich los und eilte bavon. Als ber Bergog an bie Billa tam, trat ein Diener auf

ihn gu und melbete, Fraulein Bellried bate Ge. Sohnt

um gnädigfte Bergeihung, fie habe einen plöglichen Migraneanfall erlitten und fie hatte fich beshalb geamungen gesehen, sich jurudjugieben. In biefem Mugenblid tehrten auch Konrad hellried

mit der Pringeffin und ber hofmarichall mit ber fleinen bennersborf aus bem Barte gurud.

Urfula bedauerte Fraulein Sellriebs Unwohlfein, fie war aufrichtig betriibt, bagegen liber bes alten Klinters Sofgelicht jogen Triumphgelichter.

Run faften bie herrschaften im hell erleuchteten Salon am Teetisch. Der herzog mar sehr einfilbig ges worben, und die zwanzig Minuten, bis die hofequipage porfuhr, ichlichen langfam bahin.

Der Sofmaricall wandte feine gange Bartettroutine auf, ein Gespräch in Flug zu bringen, boch schon ber Bersuch miggludte. Er atmete auf, als er wieder seinen ichmalen Rudlik in der Galatutiche eingenommen hatte. Das tiefernste Gesicht seines Herrn gab ibm zu benten. Auch Ursula schwieg: sie legte ihre Sand auf des Bru-bers Arm und streichelte sanit barüber hin.

Sie ahnte, mas in bes Bergogs Bergen porging, fie fühlte, baß diese Stunde für ihn eine heilige, wehevolle Abschiedsstunde bedeutete. Abschied von des Lebens Greubigfeit.

Im Schlosse lag wieder die muffige, dide Sofluft. — Die Lakaien glitten lautlos über die Teppiche, man wagte kaum, fich etliche Worte gusuraunen.

Der Minifter mar jum Bortrage befohlen morben, porher auch ber Sofmaricall.

Mis das fleine Mannchen bas Arbeitstabinett Gr. Sobeit betrat, mar ber herzog in ein Telegramm ner-tieft, bas ihm ber Geheimfetretar Schonbrobt foeben übergeben hatte.

Die Lafaien und Leibjäger mußten ausnahmsmeife nicht, mas bie Depejde enthielt; benn ber Schreiber bes Geheimsetretars, ber fonft affe intereffanten Sofgeberm-niffe getreulich fancierte, hatte biesmal blog wegfchnappen tonnen, daß das Telegramm aus Berona batiert fet.

Wiesbadener Nachrichten.

Aus der Bandwirtichaftstammer.

Der Borstand der Landwirtschaftstammer hat in seiner letten Situng die nachstedend verzeichneten Beichtüsse von größerer Wichtigkeit gesaht: Der Pierde zuch das notienschafteit gesaht: Der Pierde zuch das notienschaftstalehen von 30 000 M. zur Seichaffung zweier Genosienschaftsbenaste sowie dem Vierdezuchtverein für den Areis Mirgen ein Zuschung von 10 Brozent zu den Anschaffungskolten eines Dengstes in dähe von 5090 M. und ein zinskreies Darleben von 12 000 M. bewilligt. Bierdezuchtvereine uiw., welche den Antauf von Zuchtvensten den Zuziehung von Sachverständigen der Landwirfschaftstammer und odne Benachrichtigung der Kammer vornehnen, sollen füntig weder Zuschüssen auf den Bereins-Koblenfüntlig weber Zuchlie noch Darleben erbalten. — But die Bewilligung von Ehrenvreifen auf den Bereins-Goblensschauen wurden 10 000 M. (ir 1000 M. für 10 Lotaschauen) aus Kammermitteln bereitgestellt. — Fei jeder Lotasidau find 100 M. zur Prömierung des besten dusbeichlags zu verwenden. — Ein Ministerialerlaß, betr. die Einrichtung von Obergärtnerwriftungen, ioll in zustimmendem Sinne beantwortet werden. — Zur Beratung von Arbeiterfragen im Gärtnerte iausich us sollen in der Folge die Gerren Effele (Wiesbaden) und Frend Krantsurt) zugezogen werden. — Beim Magistrat in Frantsurt wird beantragt werden den Siumenverlaut einzustellen und Gemüle aux inlos ben. — Beim Magistrat in Franklurt wird beantragt wetben. den Slumenvertaut einzuitellen und Gemüse aux insoweit anzubauen und zu versaustellen und Gemüse aux insoweit anzubauen und zu versausen, als es im Interesie der Beiterbeschäftigung der Arbeiter notwendig ist. Auch gegen den Bertauf unter dem ieweiligen Marktpreis wird Schung genommen. — Grundäslich erklärte der Kammervorstand kein Einverständnis damit. das die Kammer zur Errichtung einer Beilvielswirtschaft sur Landwirtschaft. Gärtnerei und Kleintierzucht die Grorober Müble mit rund 70 Mor-gen kläche von Kommerzeinrat Geschilein auf 30 Jahre zu einem Kachtvreis von 100 M. für den Morgen übernimmt. — Einem Auschusbeschluß, wonach die Zahl der zuzuwäh-lenden Witzlieder auf 6 (1 Vertreter der selbst wirtschaften-den Bauern, 2 der Arbeitnehmer, 1 Vertreter der Arbeit-geber "nd 2 Vertreter öffentlicher Arbeitsnachweise) herab-zuleben ist, wurde zuseltimmt. — Ein Kartosselled herab-zuleben ist, wurde zuseltimmt. — Ein Kartosselled fon unter Berücksichung der Schandes der Kartosselleder Ende Junt oder ansanze Juli abgedalten werden. — Güt die Krüb en-rert il zun a find 20 000 M. Kosten entstanden. — Der Mittelrheinische Bserdenuchverein ist auf Grund einer er-ziellen Einigung nunmehr auch dem Kasauischen Bserde-jucktverdand beigetreten. — Die Errichtung einer Echwein eine wurde besürwortet unter der Boraussetzung das ein gegegertet Siall zur Versäung gestellt wird. — Der Schweinestammaucht auf hot Offentbal im Kreis St. Goarschausen wurde befürwortet unter der Borausletung daß ein geeiggieter Giall zur Verfügung gestellt wird. — Der Berbuchgenossenichait Wiesbaden und der Verdeuchten nossenichaft Wiesbaden wurde eine Keichilfe von 25 000 M. zur Melioration der Metde Hohlenstels zugestanden. — Die Erhöhung des Zuschusses für die gemeinsme Preise notierung des Zuschusses für die gemeinsme Preise notierung des Lesen und den Keglerungsbesirf Wiesbaden um die Etatsüberschreitung im Döckstetrag von 5500 M. soll bei der Kollversammlung der Kammer besürwortet werden. — Die Etesse des Direstors an der neu ins Leben zu rufenden landwirtschaftlichen Lebranstalt in Langenschwalbach wurde probeweise vom 1. Zul. ab dem Direstor Max Baumann (Hohenfalza) übertragen, die des Obit und Gemüschatlichen Lebranstalt hof Geisberg ebenso dem Obit- und Garlichen Lebranftatt Sof Geisberg ebenfo bem Obit- und Garfenbaufebrer Bonte (Reufölln) unter ber Boraussehung, bab ber Minister die beantragte Beibilfe von 8600 M. jur Unterhaltung der Stelle bewistigt. — Bu einem Lebroung gur Ausbisdung von Staatsanerkennern in Bonn tollen drei Außenbeamte als Teilnehmer entjandt werben. — Bom 1. Just ab foll von den Angestellten und tranfenversicherungs-pflichtigen Beamten der Kammer der geschliche Anteil von zwei Trittel der Beiträge erhoben und nur das gesehliche swei Trittel der Beiträge ethoben und nur das gesetliche eine Drittel-auf die Kammerkasse übernommen werden. Mit den Versicherungsvilichtigen ist zu vereindaren, tab in Kranfbeitsfällen ihre Dienstbesige um den Betrag des Krankengeldes gekürzt werden. — Mit dem Beginn des Winterhalbladres 1921/22 wird die Lehranitalt in Rastäten gu einer zweillassigen, die in Limburg zu einer vierklassen erweitert. Die Gärtnereisachtasse an der landwirtschaftlichen nehranstalt zu bos Geisders voll als köndige Einrichtung weitergeführt, serner ioslen die durch Zuschüsse nicht gedecken 3000 M. jährlich auf die Kammerkasse übernommen werden. — Kür die in Idkein zu errickende neue Schule bat die Stadt Idstein sich verricktende neue Schule das die Stadt Idstein sich verricktende neue Ghule bat die Stadt Idstein sich verpflichtet, den Vauplak unentgelissich berzugeben und von den zu 350 000 M. veranlagten Kosten 150 000 M. zu tragen. Den Rest von 200 000 Mars übernimmt die Kammer. Im unwahrscheinlichen Fall des Einfritts einer Kostenüberschreitung lost das Mehr le zur Hälfte von der Kammer und der Stadt Idstein getragen werben. Antrage auf Errichtung eines beionberen Lefe'aals begm. einer Maidinenhalle in bem Reubau lebnte ber Rammerporitand ab.

— Landeomuseum nassaulcher Altertumer. An altem Jinn ist das Museum nicht reich. Um so dankenswerter ist ein Bermächtnis der verstorbenen Frau Aulius Luge, geb. Send, das von Frau Alwine Serd dem Museum überwielen worden ist. Eine prachtvolle Schüsel und Kannen des Roloto und Empire und andere Stüde bisden eine sehr et. freuliche Bermebrung ber Cammlungen bes Mulcums. Cie find im sweiten Obergeichoft im Raum für "bauerliche Gerate und Keramit" in einem eigenen Schrant ausgestellt.

und Keramit" in einem eigenen Schrant ausgestellt.

— Unglüdsfälle bei Schulveranstaltungen, Gegen Unglüdsfälle bei planlosen Schülerveranstaltungen wendet sich eine besondere Berfügung des Boltsbildungsministeran die Regierungen und Browinzialschultschlegien. Bor einem Bortrag für Kinder in einem Schullichtbildiaal tam es zu einem ichweren Unglüdsfall dadurch, daß für einen Raum mit 150 bis 180 Pläten 400 Eintrittslarien verlandt und Einsadungen an 25 Schulen verschieft worden waren, ohne daß die Leiter der Schulen von den Veranstaltungen benachrichtigt gewelen wären und ohne daß für genügende Auslicht gesorgt war. Eine große Zahl von Kindern hatte sich ichen flundenlang vor der Zeit eingefunden und drängte in den Gang, der zum Vortrag lübtrte. Dier wurden die Kinder in dem gelanmmengedrüdt, das viele ohnmächtig wurden. Bünfkinder haben in dem engen Gang ibren Iod gefunden, und eine große Zahl dat Berlebungen davongetragen. Um ähneine große Zahl bat Berlebungen davongetragen. Um ähn-Rinder baben in dem einen Gang ibren 200 gerinden, and eine große Zabl bat Berletungen bavongetragen. Um andichen Fällen vorzubeugen, joll dafür gelorgt werden, dah Einladungen an Schulen nicht ohne Zustimmung der Schuleitung in den Schulen verbreitet werden dürfen. In jedem Fall muß die Schulleitung prüfen, wie viel Kinder sich an der Beranitaltung beteiligen werden, ob der Raum für die sich melbenden Kinder ausreicht und ob genügende Beaufsichtigung sichergestellt ist.

Bur Berbutung bes Ginbringens von Ranalluft in Bohnräume ist ieder einzelne der an die Kanalisation an-ge diollenen Entwäherungsgesenstände, wie Klosetts, Baber, Baldbeden, Küdenspülsteine und sonstige Ausgusse, mit einem Wasserverichluß verleben. Die stetige Erneuerung des Indalts der Wasserverichlisse erfolgt bei regelmößiger Be-nutung der betreffenden Einrichtungen ohne weiteres selbst. nuhung der betreffenden Einrichtungen ohne weiteres lelbstiatia. Tei längerer Richtbenukuna iedoch werden die Wallerverschille. Tie in den daus das darin beiindliche Kanalluft lann alsdann in das daus innere gefangen undichtigende Kanalluft lann alsdann in das Hausinnere gefangen undicht dott durch üblen Geruch und ackundbeitsschädliche Beränderung der Zimmerluft demerkdar mochen, ohne das die wirkliche Urlache logleich erkannt und abgestellt wird. Diesem fibelktand ist dadurch vorzubeugen, das die Masserveichlüsse aller nicht regelmäßig benukten Entwällerungsgegenschille aller nicht regelmäßig benukten Entwällerungsgegenschinde non Zeit zu Zeit, etwa allmöchentlich einwol, durch Einzieken von etwas Roller aufgefüst werden. In Vetracht sommen dabei hauselächlich Badeanlagen, aber auch alle lonktigen, nicht regelmäßig benunten Entwällerungseinrichtungen. Sollten iedoch auch den in regelmäßiger Kenukung bestindlichen Rasserveichlussen üble Gerücke entströmen, so siegt dies daran, das sich Keitrüstönde und sonlige Schmunklösse in den Berlehlüssen angesomwelt beben. In lolchen Käller begantragt man am swedmäßigsten einen Intsalateur mit der Reseitigung des Mikstanden. Als vorbeugende Wasnahme ist österes Eingießen von beißem Wasser zu empschlen.

— Richweite Wasdirade. Die Beschriege Krichweide linden man und

- Riechmethe Balblirahe. Die biesfährige Riechmeihe lindet am 10., 11. und 17. Juli datt. Alle Barbereitungen fallen, wie man uns ichreibt, barauf ichlieben, baft fich bie Gektichteiten überaus glängend gestelten merben. Ein 1000 Perionen fassenbes Wirtichaftszeit nebe Tangeboben mirb fich bei vielem enberen ben Befuchen auf bem Ackplus an ber Schierheiner Strobe repräsentieren. Alles Rabere wird durch Angelon

und Plotete befanntregeben, - Greirelielbie Erbanung, Rommenben Sonntag, ben 12. Juni, nor-mittags 10 Uhr, wird berr Prebiger Tidirn eine ble Ellernbergen gegenwärtig ftarf bewogende Frage seinem Erbauungsvortige gu-grunde legen, nämlich des für Fomiliens und Schulleven bochebeutlane Thema: "Collen wir unfre Kinder reflictonolog aufwachsen laffen?" Der Zutritt ift wie immer frei für jedermann,

Aus Proving und Nachbarichaft.

Mus ber Dobheimer Gemeindeverfretung.

Mus der Nohhelmer Gemeindeverlerung.

Dothelm, & Juni. In der letten Gemeindevertretungsstung wurden die Rechnungen für die Jahre 1913 und 1914, nachdem sie den der Ginanztemmission noch einmal eingehend geprüft worden sind, seinzistellingeGemeinderechner Entlestung erteilt. Die Mehrausguden betragen in den
beiden Jahren 27 000 M. bezw. 12 000 M. Das neue Kreissentut betr.
der Fortbildungsichule macht die Bildung eines neuem Schulder in der ber Freissentut der,
fin n des nordensdig. In denleiben werden seines der Gertretung die
Berechneten Maurer, Weltbert und Ködling gewählt. In Stille der Armenpfliegerinnen Frau Schraub und Frau Schmell werden Jatob Reulh und
Karl Freund gewählt. — Den Geme ein debe amt en merden de
Kriessiader auf des Besoldungsdienstalter angerechnet und auch, wie bei
den Stontsbeumien, eine Alterogrenze für sie seitgeleut. Eine anderweitige

Regelung ber Befelbung bes Gemeinbeforftere wird abgifront. -Riemeing bet Beielbung bes Gemeinbeforfters wird auggerent. - Jafimmung findet ein Bertrag mit ber Etabt Wiesbaben
bett. Rafferveitornung Panach gibt unfere Gemeinde täglich bis zu 250
Kubitmeter überschuftiges Wafer ab. Dagegen wird unfere Leitung anzelchloffen
bie durch den Ort sührende Wiesbadener Trintwaffeteitung anzelchloffen
mit einer thglichen Abzubenmenge von 150 Kubismeter. - Unfere Stoffens
entinge fell durch eine Rammifton, bestehend aus den Bertretern Schaeft,
Rödling und Jucks auf etwalge Mongel unterlacht werden. Da legische Nödling und Juche auf etwalge Mongel unterlindt werden. Da legliche Guitungsanlage sehlt, in dies nur mittest Sauerstoffntmungsapparat möge lich — Eine Megeparzelle "Im Elel", 21 Quadratmeter graß, mird an den Töncher Wilh. Birt zum Breise von 600 M vertauft. — Die Beschinftahung über Erdebung einer Racht rage um lage für 1920 wirt, da über die Etwarzuweisung durch das Neich noch Untlardelt berricht, vertagt. — Genehmigt werden die dem Armalweitragsmulter entsprechenden Vertröge über die artliche Kontrolle ver Schulft in der eine Die Schulgabnpflege wird bem Babntechniter Mug. Bonhaufen gegen cing jahrliche Bergutung von 2 M. pre Rind übertragen.

Die Chiffbarmadung ber dafin.

In Reffet, 9. Junt. Der Brooingialtandtag für heffen-Raffan ber milligte für die Becarbeiten gum Projett ber Schiffbarmachung ber Labn von Robleng die Julba 50 000 Mart.

Bermischtes.

Die Entftebung ber Monroe-Dottrin.

Die Abtehr von den europälichen Berbaltniffen, die fich in Amerika mehr und mehr leit dem Friedensschluß vollzogen bat und die auch in der Saltung des neuen Brafidenten gum Ausdruck tommt, licht mit der Monroe-Doltrin im Zukam-menbang, jener politischen Lebre, die den Vantees feit faft einem Jahrhundert als besonders beilig gilt und deren Vereinem Jahrhundert als besonders beilig gilt und deren Bersiebung durch Willon von weiten Areisen des Landes nith billigt wurde. Die däufige Erwähnung der Monroe-Doftrin in der Breise und im politischen Gespräch nimmt beute meist darauf Bezug, daß die Bereinigten Staaten sich möglicht wenig in die Berbältnisse der alten Welt einmischen woslen. In Wirflickeit aber war die Monroe Doftrin gegen die Berlücke der europäischen Regierungen gerichtet, in die Gekaliung der amerikanischen Kegierungen gerichtet, in die Gekaliung der amerikanischen. Diese Erklärung des Bräsdenten Monroe im Dezember 1823 bedeuter einen wichtigen Abichniti in der Entwicklung der Meltgeschichte und verdient gerade iest, wo das Wort von der Monroe-Doftrin in alles Munde ift, in ihrer Enkschung und ursprünglichen Bedeutung gerade jekt, wo das Wort von der Monroe-Doftrin in allet Munde ilt, in ihrer Entstehung und ursprünglichen Bedeutung gewürdigt zu werben. Der befannte Sistoriter Brosellox Robert Kiemann weist dader in seiner "Boltricken Geschichte des Bürgertums 1815", die er soeben unter dem Titel "Schwarzeitgold" dei der Dieterickichen Berlagsbuchkandlung in Leipzig veröstentlicht, in einem eigenen Kapitel auf die Entstehung der Monroe-Doftrin din. Die Ereignisse in Sidsamerisa waren es, die von 100 Jahren die Hauptaufmerstams leit ter europäischen Regierungen nach der neuen Welt lenken. Dier hatte Bolivar Benezuesa und Keu-Granada zu der Kenufilit Kolumbia pereinigt und Neu-Granada zu der Kenufilit Kolumbia pereinigt und daraus ein neues Kiesen ten. Dier datte Bolivar Venezuela und Neu-Granada zu der Republik Kolumbia vereinigt und daraus ein neues Kiefenzeich der lateinischen Rasse geschaffen, da sich eine lüdamerikanische Kolonie nach der arderen von Spanien lossik. Die Frege war nun, wie sich die übrigen Staaten zu diesen Botzgöngen siesen würden. Die Beilige Allianz, die in der Kestaurationszeit Europa beherrichte, bätte am liebsten Spanien unterlützt und der neuen Republik die Anertennung verweigert. Da aber trat der Bristent von Nordamerika Monroe auf und letzte die Anertennung der Unabhängigseit Kolumbias im Kongreß durch. In seiner berühmten Botzickaft, in der er "Amerika den Amerikanerni" sorderte, führte er, in die üblichen Söstlickeiten der Diplomatie eingewicklt, eine sehr bestimmte, is drobende Sprache. Er erklärte, daß die Kontinente Amerikas nicht mehr länger als Gegenstand der Kolonikation sur die europäichen Mächte angeleden werden dürzen: "Das vollitiche Sostem der verbündeten Mächte ist weientlich verschieden von dem amerikanischen Bestehungen, die zwischen der Kereimütigkeit und den freundschaftlichen Bestehungen, die zwische er Kereimütigkeit und den freundschaftlichen Bestehungen, die zwische er gen, die zwilden ben Bereinigten Staaten und dielen Mad-ten besteben, su ertlaren, bas wir jeden Berluch ihrerielts, ibr Softem auf irgend einen Teil unferer bemilibare aus-gudehnen, als gefährlich für unferen Frieden und untere Sicherbeit betrachten muffen."

Sicherbeit betrachten mussen."

Monroe hatte damit deutlich gesagt, daß er ieden Bersuck Krantreicks. Citerreichs. Breußens oder Russands, gegen die südamerisanischen Länder für das Muttersand Partei zu ergreifen, als einen Kriegsgrund ansehe. So erhod lich die neue Welt, der freie Westen gegen die Alle West der heiligen Allians, die junge Republik gegen die Monarchien, gegen Metternich Monroe. Die Engländer waren die ersten, die bald darnach am 1. Januar 1825, die Unabhängigkeit der südamerikanischen Staaten anersannten. Brantreich scholb sich 1830 an. Freisich wurde aus Sidamerika fein Gegenstüd zu Nordamerika. Die durch Bolivar vereinisten Staaten serfielen durch seine Schuldt; die einzelnen Staaten risten sich von seiner Republik wieder sos, und es begann ienes Gemisch

п

um)

CP

34

1064

Det nein CHE

Met 1 1 finb

. 50 O.B. inet igte:

ì

Mus Munit und Ceben. *3nr Bjucholopie des Beifalls. Der Beifall, mag er nun im Klaf den und Irampeln, in Hurtarufen oder in irgend einem zustimmenden Gelärm beitechen, ist eine der merkwürzbickten Erickeinungen der Massenpschologie. Ein einzelner wird niemals auf diese Form des Ausdrucks verfallen, sondern nur die Bielheit zwingt zu einer solchen Entladung aufgespeicherter Gefühle. Die Beitallsfreudigkeit ist nun freislich in den verschiedenen Ländern lehr verschieden; sie ist del dem Komanen kärster ausgesischet als beim Germanen und treicht in beiben Ländern Siedegrade, wie sie bei uns unmöglich sind. Ter Rorddeutsche werft Ichon in Wien, wie dort das Bubsitum in Mentlichen Versammlungen und Ibeatern "mehr mitgeht", und sommt er rach Italien, lo sann er dort im Parlament wie im Theater: und Konzertaal Peisalstürme erleben, die nur noch von den Orlanen üdamerikanischer Enthusiasten übertrossen werden. Das leichtentflammte, weniger deberrichte Bolt dieser belleren. laal Petiallsitürme erleben, die nur noch von den Ortanen iddamerikanischer Enthusiasten übertrossen werden. Das leichtentstammte, weniger beberrschte Bolt dieser belleren, wätmeren, stödlicheren, ungebundeneren Länder löht sich im Ru zu Applaus und Indelrusen fortreiken. Bei uns hat erder Kedner wie der Schausistel ichwerer, den so deisersehnten Applaus aus der Menge berauszuholen. Es gibt aber gewisse Gegonstände, gewisse Kedewendungen und Schlandworte, die auch von der tältesten Menge unweigerlich mit Beisall beantwortet werden, und geschiede, ersabrene Demascosen oder Virtuosen wissen volles Seiten im Boltsgemüt mit gtökter Geschicklichteit zum Klingen zu bringen. Die Engländer sind in nicht viel beisallstreudiger als wir; doch auch dei schnen kli mit gewissen Mitteln ein karker Beisall bervorzusoden, und ein englischer Beodachter liefert einen nicht unwichtigen Teitrag zur Blindologie des Publissums überkundt, wenn er sich mit der Frage deskätigt: "Wann flatzien die Leute?" Rach seinen Erfahrungen sind es in erster Linie Werdungen, die sich an die Vasterlandsliebe und das Rationalgestihl richten. Ein vatriotische Undruf, eine Erinnerung an irgend eine geschücktliche Groktat kann für den klauszen des Beisalls. Ein ersabrener Beurteiler mird aus der Korm der Massenäuserung genau erfennen Beisall der Rusder des Beisalls. Ein ersabrener Beurteiler mird aus der Korm der Massenäuserung genau erfennen Innen, ob damit Breude oder Tansbarseit. Ermutigung oder Beisstigten zu fleden, das aus Berachtung und einem Geschle, das aus Arger, einem Zischen, das aus Berachtung und einem Geschle, das aus Meger, einem Zischen, das aus Berachtung und einem Geschle, das aus Meger, einem Zischen der Kengländer in den Beisden der Lansbarseit erblischen, "Als jüngst Mr. Chamberlain im Untersaus biefer belleren.

in einer Rede glüdliche Zeiten des billigen Reisens und der beradsesetlen Einsommenkeuer ausmalte", schreibt er, "da hörte man ein so allgemeines und warmes Beifallsrusen, wie es wohl kaum mehr als einmal im Zeitraum einer Generation gedört wird. Wer bei diesem Judel zugegen war, der wird sehr wohl den Unterlified fühlen zu dem dumvien und gedrücken Gemurmel, das gewöhnlich aute oratorische Leifungen besieder Reduce belohnt. Es ist meistens went "Begeisterung darin, wenn nachher im Barlamentsbericht "Beifall" verzeichnet steht. Das ist mehr eine Pflichklache, der sich die Barteiangehörigen des Reducers wohl oder übel unterzieden. Rur wenn einer Benge etwas mitgeteilt wird, woran ke auf das innerlichte und persönlichte beteiligt ist, dann erfolgt iener wahre Beifall, der aus dem Bersen tommt."

* Weltwirtschaftskatastrophen. Nur einmal wehl ist die Welhaeldichte bereits von einer so ungeheuren Wirtschaftskatastrophe ergriffen worden, wie sie gegenwärtig Europa droht. Das war iene ösonomische Kriss im 3. nachdriftlichen Jahrdundert, die den Untervann des römischen Weltreichs herbeitübrte. Auch damals ericheinen dieselben Sturmzeichen, die heute under Dalein beunruhigen, wie Münzverschlechterung Geldeniwertung, Preissteigerung usw. Aber die inneren Berdältnise und Gründe, die damals zum Zulammendruch der antisen Kultur sübrten, waren doch ganz andere als beutzutage. Das betont Dr. S. Mette in einem Bergleich der beiden Wirfschaftskatastrophen in der "Deutschen Bolitis" Die lehte Ursache für den damaligen Justammenkoung im Wesen des römischen Imperiums, Mit der Erhebung des Septimius Severus zum Kaiser traten zum erstenmal ich Die lette Uriade für den damaligen Judammendruch lag im Wesen des römischen Imperiums. Mit der Erhebung des Sentimius Severus zum Kalser traten zum erstenmal die den Staatsförver zerschenden Elemente offen bervor. Vadurch, das er den Thron als Kührer der Provinzen gegen die Herrickaft Roms gewann, triumphierte der Partifulartismus über den Einheitsgedanken. Zugleich irat nun die Militärdesporte der Legionen ganz offen bernor, und das deer die höchte Wacht verpad, war lettlichtich sein Regierungsweckiel mehr möglich ohne Kampl und Mord, und die Holge davon war allgemeine volltische und rechtliche Unsicherbeit. In der Zeit des Septimius Severus war die Münzverschlechterung bereits lo weit gedieben, das der Tenar nur noch die Höllte leines ursprünzlichen Meries hatte. Da der Kailer tein Geld hatte, muhte er leine Sostaten mehr und mehr mit Naturalien betriedigen. Ter Legionär erhielt Adersond und ledte dort mit leiner Kamilie. So soderte lich die Disziplin, und auch die setze Kraft, die das Reich roch zusamenhielt, löste sich allmährich auf. Der fundamentale Unterschied dieser untiken Wirt dasitssatöstrophe von der heutigen ist der, das damals der wirtschaftliche Kliedergang naturgemäß aus den politischen Ereignissen bervorging. Deute

aber sind die positischen Ursachen der Krisis durch den Welterieg und die sich daran anschließende Bosisis des Sasies und der Racke geradezu sinistlich geschäffen worden. Ein zweiter Unterschied ist der, daß die deutige Wirtschaftstrille keine Röhrungsfatastrophe im Sinne einer Wilnzverschöfechterung insolge Mangels an Edelmeiall ist, sondern eine Balutafrite, deren lebter und ichwerster Grund in der Zericklagung des mitteleuropäsischen Staatensschiems liegt. Dadurch, das Witteleuropa und Rußland mit zusammen mehr als 200 Millionen Menschen als Kischabzesiet fortsalten, müssen auch in den Ententeländern ganze Industriezweige sahmpelegt. Löhne berabgeseht, Arbeiter entsassen werden, und der Wirtschaftsstrom droht zu kloden. Ter Lerfasser sieht daber eine Möglickeit, diese neue Weltwirtschaftsstataskrophe noch absuwenden: sie ist allein dadurch gegeben, daß man Mitteleutrop wieder in das allgemeine Weltwirtschaftsschiedischiem eine samenden, die it die in das allgemeine Meltwirtichafissvitem eine bezieht und katt der Politik der Vernichtung eine Bolifik der Unterführung, statt der Weiterführung des Kriegs mit anderen Mitteln die Berstellung eines wirklichen dauerbaften Friedens betreibt.

Friedens betreibt.

* Eine englische Dante-Ausstellung. Bur Feier des 600iährigen Todestass von Dante ist im Londoner Universits
College eine Ausstellung eröffnet worden, die die gröhten
Kostbarteiten an Dante-Handickristen aus englischem Bestit vereinigt. Manustrivte, die disher von der Dante-Forschung
nicht genug gemütdigt woren, tresen hier zum erstenmal an die Offentlichleit. So sieht man eine Handickrist der Divina Commedia aus dem 14. Jahrdundert mit vielen fardigen Illustrationen die 1uf Beslin gemalt find. Bon Orford tommeine Handickrist des Paradieses aus dem 15. Jahrhundert. Unter den Drudwerken ragen zwei frühe Ausgaben der Göttsichen Komödie" bervor, von denen die erste aus dem Jahre 1472, die sweite von 1481 hammt. Der Drud von 1481 von dem man nur drei vollständige Eremplare sennt, enthält auch den Landinoschen Kommentar und 20 Stiche von oder nach Dotticelli.

oder nach Dotticelli.

* Ein Farbengeick. Um Sicherheit auf dem Geblet des Farbenweiens zu ichaffen, streben ient die wirticaftlichen Künstlerverbände eine geickliche Regelung an. Die Reichstragierung zeigte sich ichen lange vor dem Krieg der Schaffung eines lolchen Gelekes geneigt, etwa nach Art des Nahrungsmittelgeickes, um weitere Verlichlichterung der Karben zu verhüten. Reichstagsabgeordnete ermunterten damals die Künstler, an den Reichstog mit lolchen Winschen herangustreten. Das unterblieb leinerzeit infolge des Vehlens einer stohkräftigen Gesamtorganisation der Künstlerichaft. Nun, nachdem der Reichswirtschaftsrerband eine lolche geschaffen bat, tann mit besterer Aussicht auf Ersolg vorgeganges werden.

von Berlidwörungen und Staatsumwölzungen, das so lange die Geschichte Amerikas beherrscht dat. Die Bereinigten Staaten aber, die so mannbaft für die Freiheit des Rachdarfandes eingekreten waren, wurden in ihrem möcktigen Auflichmung allmählich eine Gesahr für die einzelnen sidamerskanischen. Wenn auch an eine Austaugung dieler Länder verch die Bereinigten Staaten vorsäusig nicht zu denken ist, so bekeht doch die Möglickeit, das die Nordamerikaner allmählich Südamerika wirtschaftlich von sich absängig machen. So dat die Montoe-Dottrin beute einen neuen Sinn erbalten, der nicht mehr genau mit dem Wort "Amerika den Amerikanern" bezeichnet wird, iondern bester in dem Schlagwort ausgedrückt üt: "Cüdamerika den Rordamerikanern". von Berichwörungen und Staatsummolzungen, bas fo lange

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

re a pertin.	10 Juni. Drahti	ioh A tirration	The state of the s
		A REST TO SECURE A SE	
Helland	698853	\$33.00 K.	100 Frances
Eelgion	00000	894.00 R.	100 Kronsa.
Norwegen	******	1162 20 B.	100 Kronsa
Dinemare	2002 45 (1	157855 iL .	100 Kraatt
Echweden	*** 4 0 5 /1	115 15 B.	190 Fign. 4150
Finnland	007111	327 35 B.	100 Lies
Italies	004 90 1	254.92 H.	1 Pf t. Breellag
Lendon	44.44	68 33 HL	1 Dollar
New-York	*** AR (\$	538.55 B.	100 Frances
Paris	*****	W - A W - A W - 19	100 Featers
Schweit	W 2 2 4 7 13	873 40 B.	100 Postill
Spanion		00.00 B	10) Krosst
Wien nite		14 97 LL	100 Kennan
. D.Oa .	. 1493 4 .	OF EA H	133 Kro 121
Frag	. 94.30 A .	26 33 14	133 Krosss
Budapest	. 26.77 h	D	100 poln. Mar
Polen	. 5.37 G	00.00 B	ton fani
Bukares'	. 00,00 0	00.00	NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN
	THE RESERVE AND PERSONS NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER.	of the last of the	The state of the s

Versicherungswesen.

* Friedrich Wilhelm Lebensversieberungs-A.G. in Berlin.
Aus dem Geschäftsbericht für das Jahr 1920 geht hervor,
daß 527 Mill. M. Antragssumme erreicht worden sind und
daß sich der Versieherungsbestand Ende 1920 auf 1765
Mill. M. beläuft. Die Einnahme an Prämien und Zinsen
hat M. 118 144 484 betragen. Die Zahlungen aus Versieher
rungsverpflichtungen beziffern zich auf M 28 393 123 (i. V.
M. 27 411 334): für vorzeitig aufgelöste Versieherungen
wurden M. 594 302 (i. V. M. 849 883) vergütet. Die Prämienreserve erhöht sich um M. 25 400 708 auf M. 383 966 853;
diesem Betrage siehen als Deckung erststellige Hypoth ken,
mündelsichere Wertpaniere und Kommunaldarlehen im Gesamtwerte von M. 449 563 878 gegenüber; das Gesamtyermögen der Gesellschaft ist um M. 41 559 844 auf Mark
538 571 851 angewachsen. Der Überschuß beträgt Mark
538 571 851 angewachsen. Der Überschuß beträgt Mark
538 58; hiervon werden den am Geschäftsgewim beteiligten Versicherten M. 13 183 091 überwiesen. Die Gewinnanteile der Versicherten bleiben abgesehen von Verband
C dit gleichen wie im Vorlahre. Bei Verband A erhalten
die Versicherten 21 Proz. der Jahresprämie, bei Verband
C dit gleichen wie im Vorlahre. Bei Verband C 10 Proz.
(i. V. 20 Proz.) der Jahresprämie, bei Verband
der Jahresprämie und bei Verband E 24 Proz. bis 6 Proz.
der Prämiensumme. Die Gewinnrücklamen der Versicherten stellen sich Ende 1920 auf M 77 547 380. die Sonderreserven, denen aus dem Überschuß M. 285 506 überwiesen
worden sind, auf M. 10 35 780. Die Aktionäre erhalten
M. 125 für die Aktie.

Wettervoraussage für Samstag, 11. Juni 1931 von der Meteorolog. Abtellung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. E. Wechselnd bewälkt, noch vereinzelt Regenschauer, sehr kû il, nordwestliche Winde

Fernsprecher A. 3216.

Der mehrtach patentierts Dampfwäscher "Urahl"

macht die Hausfrau unabhängig von der Waschküche und ist, ohne Motor u. ohne Handbetrieb völlig selbsttätig auf jedem Herd arbeitend, überall verwendbar.
Sparf bei größter Schonung der Wäsche viel
Geld, Zeit und Arbeit.
Gianz, Legutachtet u. empfohlen u. a. durch namhafte wirtschaftliche Beamtenvereinigungen.

Berger ar

au

Ueberzeugen Sie sich selbst. Sie erhalten den Apparat kostenios achi Tage and Probe.

Preis nur Mk. 375. Te lzahlungen gestattet. Minlos & Co.,

Köln-Ehrenfeld

Die Morgen-Ausgabe umfaft 8 Seiten.

Sauptidriftteiter: & Betifd.

rantwortifch inte ben volltischen Teil: F. Garther; für ben Anten liungsteil: I. B.: F. Günther: für ben lotalen und provinziellen Teil wie Gerichtsjaal und handel: W. Eh; für die Anzeigen und Achamens h. Dornauf, lämmich in Wiespaden.

Drud u. Berlag ber 2. She lien ber g'iden hofbudbruderei in Wiesbaben

Sprechtunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Bahnamti, zugelass, Wiesb, Gepäckbeförderung.

(Amtl. eigene Gepäckabfertigung) von und zur Bahn.

(Gepäckscheine und Fahrkarten etc. werden vor Abreise ins Haus geliefer .) Annahmestellen: Nikolasstraße 5, Kaiser-Friedr.-Platz 2,

Hauptbahnhof (Schalter-Telephone 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.

Neuanscriigung. — Borfduben. — Abandern. Und bestem Kernleber. — Fachmannifde Besienung. Schuh-Reparatur, Mauergafie 12.



Dukatengold 900 18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585

8 kar. Geld 333 gestempelt v. 59.— an

Enorme Auswahl stets am Lager.

70 Kirchgasse 70 gegenüb. Mauritiuspi. Wiesbaden. Tel. 6:38.

für den Sommer sind eingefroffen.

Ich biete das Neueste für Domen, Herren u. Kinder in Schuhen u. Sfieseln in allen Ausführungen, sehwarz u. farbig, sowie Lack- u. Wildleder, Samt u. Seide. Bekannt grosse Auswahl, prima Qualitäten, zu billigsten Preisen.

Weisse Schuhwaren

besonders preiswert in neuen, schönen Formen und reichhaltigster Auswahl.



Halbschuhe

für Damen, Herren und Kinder in modernster Ausführung, riesige Auswahl, enorm billig.



Knaben- und Mädchen-Stiefel

Kinder-Stiefel re zende Artikel, schwarz, braun und Lack, besonders preiswert.

Schuhwaren für extra starke und empfindliche Füße. Spezialität: Marke "SILVANA" feinstes Fatrikat.









Vornehmer Abend-Aufenthalt auf der Park-Terrasse.

Souper-Konzert! Samstag und Sonntag abend:

ber dem. Branche (feine Narben), fabrifationsfertig, erprobt, glangend beputachtet, einem großen Bedurfe nis entipreciend, foll auch

verwertet werben. Ernfte tapitalfraftige Interellen-ten erfahren Raberes burch

A. Nottermann, Mainz, Polifech 153

Rur briefliche Unfragen erbeten.

Bekannimadung.

Im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 20. April 1921 hat unser Vorstand und Aufsichtsrat festgesetzt, daß jedes Mitglied unserer Genossenschaft einen zweiten Geschäftsantell ohne Weiteres erwerben kann. Die Unterzeichnung einer besonderen Erklärung sowie die Vorlage des Geschäftsante louches ist hierzu notwendig.

Die Einzahlung erfolgt ebenso wie für neu hinzutretende Mitglieder

zweckmässig vor 30. Juni d. J.

da die Gewinnanteilberechnung vierteljihisweise, also am 1. Juli d. J. beginnt.

Die Erwerbung eines dritten, vierten oder höchstens fünften Anteils unterliegt satzungsgemäß besonderer Genehmigung des Vorstandes und Aufsichtsrates und hat zur Voraussetzung das Bestehen eines besonders regen Geschäftsverkehrs.

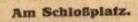
Wiesbaden, den 6. Juni 1921.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetr. Genossenschalt mit beschränkter H ftpflicht Mergenthal. Meis

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritlusstraße 7.





Telephon 6313.

Spezialgericht täglich von 12 u. 6 Uhr ab: Frische Ochsenbrust, Meerrettichsaute, Bouillonkartoffeln und Beilage.

Spezial-Ausschank von Pschorr-Bräu

Vollbier

o o Friedensqualităt o o

Heute Samstag, II. Juni, von 6 Uhr ab:

Schinken in Burgunder mit Reiskrusteln 12-Huhn in Terrine mit Re's und Spargeln 12 .-Kalbsgrisoletten mit fr sc ien Pfifferlingen 12 .-Makkaroni in Tom ten mit geriebenem Käse 12 .-Mayonnaise von Hühnerbrust mit Ei u. Kopfsalat . . 12 .-Paff ringe mit Ei und neuen Kartoffeln 12 .-

Gtellen-Ungebote

Beiblige Berfonen

Raufmannijdes Perjonal

Tühtige Budhelt-rin melde mit ameril. Buch-führung von vertraut ift, gelucht. Off n. D. 607 an ben Tagbl. Beriag. Buro Graufein...

nicht unter 18 Jahren, gefucht. Selbstegicht. Dit. u. B. 610 Tagbl. Bi. mit angabe von bish. Tätis-leit. auch Anfangerin.

Stenotypistin Anmalisburo gelucht u. C. 609 Tagbl.-B

Off. u. C. 609 Tagbl.-B.
Stenotopitin
Hir balbe Tage gefucht.
Gelegenheit, lich in der franzol Korrelv. auszu-bilden. Off. mit Gebalts-pnaabe u. D. 607 T.BL.

Flotte Beriäuferin mit Sprachtenntniffen lof. Belifat - Saus E. Sillert,

Bertrauensposten!

Saubere ebrliche unab-banaige Tame i Lebens-mittelgeichaft, welche auch im Sausbalt von 2 Bert. im Sausbalt von 2 Beritaits ist. aelucht. Waldstrau vorhanden. Off. u. 11. 667 an d. Taghl.Berl.

Lehrmädchen

per fofort gefucht.

Deberwaren. u. Kofferd.
Großie Burgitroke 10

Debemädchen
aus achtforer Kamilie mant. Schulzeugn. gefucht
M. Sittloer. Kriffall u. Käfnergasse 16.

Lehrmädchen aus beil. Familie fucht Beinrid Edarfer. Berrenmoben.

Bilbelmitrage 50. Gewerbliches Perfonal

Erfte Taillen- und **3uarbeiterinnen** für bauernb fofort gefucht

Claaffen Friedrichstraße 7, 2 St. Wöchentl. 2mal lemand Ausbest, u. Weißnab'n 1ct. Frantfutler Str. 28.

"¥us."

Erste Arbeiterin fotoie Zuarbeiterinnen

per fofort ober fpater gefucht. Beinrich Fried Rirdigaffe 50/52.

Pug!

Suche tücht. Zuarbeiterin iowie Lehrmädchen in Bertauf, das aleichseitia dus mit erfernen kann.
M. Thierbach.
Ariedrichtraße 39. 1.
Iunges Mädchen für dandarbeit gef., demielben ist Gelegenheit zeichen, das Maichinenkrichen zu erfernen. Kälb.

boten, bas Maldinen-ftriden zu erfernen, Rah. Mald. Striderei Seinen, Stückerftroße 10

Stepperin

für Shäftemacherei Der lofort oder fpater gel. Theodor Ries, Taunusltrake 7.

Majoinenanglerin und Bliaferin, sowie eine bilisarbeiterin stellt ein Ebelwein. Mbrechistraße 40.

Wärterinnen

fleine Raufion erfordert Rart Soch, Dobbeimer Etraße 109. Gate brave

Röchin

Aichin Billenbausbalt

int liein. Billenbausbalt

int lofort gelucht. Angen.
bauernbe Gtell. Zweit:

mibben porb. Austunft

mibben porb. Berlon. Fo

Guide lofort oper lant innden word. Austunft im Tagbl. Berlag. Fb
Cuche losort oder lpät. weten Erfrantung der iedigen werfall Köchin. ein! Hausb. oder Ettine. Kran von Kaufmann. Samenberger Straße 48.

Tugtige Stuge od. Alleinmädden

sum 15. 6. ober ipater in Etagenbaushalt (4 Beri.) gelucht. Ballach. An ber

geincht Wallach. An der geincht Wallach. An der Ainafirche 11.

Unabhänaige Arau ober Mädden als Stüte der Sanstran geincht. Guter Monarslohn. Kolt u. Wohnung im Saule. Relianz. Katler Wichelmstrum. Echläterstopt.

het Wiesbaden.

Gesucht einsaches Fräulein welches im Saushalt zu-areist, in ein Landhaus im Taunus zu einzelnen Damen. Räberes Reudorier Straße 8, B. Besseres

Hausmädchen

Sanatorium Pornbluth.

Alleinmäden, das eiwas foden fann bei hohem Lohn gesucht. Frau Rau, Rheinstr. 45, 1. Stoil.

Ordentliches Mädchen

d. fochen fann, zu findert. Ebenaar auf josor; oder svere bei hobem Lohn u. auter Bebandlung gelucht. Fran Sensler.

Gutenberaplak 1. 2.
Tiicht. ielbiländ. Mädd. für Soush, gel. Krüd, Midelsbera 15. Laden. Lraves fleiß. Madden für lofort geiucht, Gufer Lohn, gute Berpilegung U. Zöller, Geisbergitrobe 6, Laben, Melt. zuverl. Mädchen gei, Karlitraße 7. 2. Gelucht beileres

Alleinmädchen

bei Chep. ohne Kinder, & 1. Juli, event, ivater Connenberger Str. 47. Cauberes antiandiges Mädden

das bürgert, tochen tann, 311 iungem Chevaar mit 323immer - Wohnung ge-lucht. Borzustellen bei Hans, Kleitstraße 9.

Allein mädchen in tlein. Saushalt gesucht Riederwalditraße Z. 1. Gesucht aum 1. August oder früher ein gut empl. Er 169 Hallsmiddhen

für größeren Daushalt. Frau Otto Daderboil, Umonebara bei Biebrich am Abein. Tucht. Sausmadchen

fofort ober ipater in Billen Saushalt gei Straffenbahn wird ver gittet, 28. Aboloh, Biebr. Abeingauftrage 9.

Lüchtiges Mleinmädchen

das aut tochen tann und alle Sausard, verrichtet, bei hohem Loby u. auter Bervilea, geiucht. Buttrau vorh. Refrs. erbet. Kr. S. Sanaver.
Rranffurt am Main.
Körnerwieie 2 1. 503

Mädchen

welches verfelt tocht und asse Arbeiten verst. (auch iemand alteres) n. Mains acjucht. Dober L. Iweit-mädchen u. Butir. vorb. Off. u. U. 62 Tagbl. B. Aleikiges u. ordentliches

hausmädchen

tansüber für tlein, haus-balt ver iofort gelucht Aran Ruffe, Kl. Frontsurter Str. 4. Junges beij. Madchell 14—18 Jahre. für leichte Bausatbeit tansilber ce-lucht. Antanasgeh, 300 M. Nah im Taabl. B. En

Braves Madden
n. 7% bis %4 thr act.
Gerken Kismouteina 43
Fleiß. Blädden halben
od sansen Tag gefucht
Keiler-Friede-Ka. 44. 2
Edulentl. Blädden
2. 11—2% gef. Fubboller,
Klepftodkraße 18. 1.
Buhftan
gef. Gvielmann Kacht.
Eduarnboritkraße 12.
Bukfrau gefucht.

Butfrau gelucht, Boche einmal. Bu erfr. im Tagbl. Berlag. Ex

Blannliche Perfonen

Raufmännifdes Perfonal

Vertreter 3. Berfauf v. Automobil-Jubeför uiw, acaen hobe Brovision gelucht. Dit. u. S. 681 an den Lagol. R. Bezirlsverhreter

fudit erite Rauficut-pflofter Babrit. Offert. u. M. 61 an ben Taabl.-B.

Ig. Mann od. Mädchen

mit deutlicher Handichrift in eine Großwölcherei ge-iucht aum Zeichnen. Auf-nehmen, Sortieren und Baden d. Wälche. Selbst-geschrieb. Ang. u. K. 600 an den Tagol. Berlag. Gewerbliches Berfonal

auf Großitud außer bem Saufe 1. Rägele, Weber-gofie 25,

Stellen-Geluche

Beibliche Perfonen Gemerbliches Berfonal

Schweiter fucht für so-fort Dauerstell. Rhein-trake 109, 2.

Junge Dame

aus Emigranien Famille, mit hob. Goulbi bung. mit hoh, Schuldt dung, Kenntnille der engl, und fraus Sprache, jucht St. als Geiellschafterin ober Exceberin in fein. Ham. (Ausl. hevors.) sum 1. 7. oder früher. Offert, u. 3. 608 an den Tagbl. B.

Junge Dame

22 Jahre, aus best. Fam. musikal... im Saush. erf... iucht Aufnahme a. Reile-begleiterin au Dame. Dit u. R. 607 Tanbl.-Berlag.

Junge gebild. Dame, im Hausbalt und Kochen erfahr, munt, aus bester Kamilie, lucht Stell als Gesellichaft. Reisebegleit. Stütze oder Sefretär, in nur erstem Hause. Diff. u. U. 686 Taabl. Berlag.

Demoiselle

(Polonaise) cherche place en France chez une petite famille Française, sachant très bien faire la cuisine ainsi que tout le ménage, S'adresser par écrit à Hugo Lang, Stellenver-mittlung, Bleichstraße 23, Wiesbaden.

Mädchen aus guter Tamilie, lucht Sielle als beli, Kinder-n ädch, od. Jungfer, Dii. Ni. Ruthmann, Mittel-beim, Deftrich-Winfel,

Bell. Madd, lucht Kom-lehrli. f. 1. Juli. Off. u. O. 698 Tagbl. Berlag.

Mannliche Perfonen

Raufmanntides Perfonal

Junger tilcht, burchaus Raufmann

lucht Stell. für lofort ober ipater. in Lebensmittelober Delifatellenbranche. In Beugniffe u. Referens, nebit Kautton. Dir. unt. 6. 583 Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal

Gärtner

fucht Beichättig. est als Teilhaber in Garinerei ober il. Tierzuchtanitali pactet auch II. Grundit. G Babibieck, Umdueburg. Nijesbadener Strake 48

Sohn achtbarer Eltern. aus Mains. lucht Lebr-ftelle als F11 Ronoitor oder Roch

in bell. Sotel. Offert u. B. 14178 an Unnonc. Erp. Arens. 6, m. b. 5. Mains

Portier

frans. Sprache mächtig. ledig gute Zeugnisse. 36 Jahre in Baris, lucht St. Austunft erteilt F194 Herr Beem, Musitalien Sandlung. Coblenz, Cöhritrake 84.

Junger Mann, bisber ols Diener tätig. fucht Stellung als Daus-tiener in Gelchaft, Dir. u B. 603 Tagbl.-Berlag Häuserwerwaltung Einfaftierer ob. I. Bertr. Stell. ubern. routin, peni. Eifenbahniefretar. Ana. u. 3. 592 an b. Tachl. Bert.

Buchhalterin für hiefiges bebeutenbes industrielles Unternehmen gum baldmöglichften Gintritt gefucht. Berlangt wirb große Invertäffigfeit, fowie Erfahrung in ber Führung bei ameritanifchen Journals nebft Rebenbuchern. Geboten wirb gute Bezahlung und angenehme Dauerstellung. Schriftliche Angebote mit Photographie und Zeugnis-abschriften an L. Bub, Bucherrenfor, Scheffeifer. 12, 1

Selbständiges Wädchen

gut empfohlen, für IL Danshalt, bei hochem Lohn gefucht evtl. bis 1. Juli.

Clare Grantegein Gr. Burgftr. 12, 2.

Bu jungem Chepaar ein tüchtiges Sausmädchen de bei bobem Lohn für fofort ob wäter gesucht. Meldungen mit Zeignissen nachm. zw. 4 u. 7 Uhr. Reise wird vergütet. Frau Dr. Ganz. Mains, Schillerplate 2. 2. F 11

Laufmädchen

möglichft fofort gefucht. Borguft. 1-3. Clare Grautegein, Gr. Burgftraße 12, 2.

Fräulein

23 Jahre alt, aus guter Familie, wünscht in besterem Boiel gegen ensprechende Bergütung des Kochen au erlernen. Eintritt sofort. Gefl. Zuschriften unter Al. 58 an den Lagbl.-Berlag.

Großbankfiliale

in Wiesbaden

tücht. Expedienten

els Vorsteher der Expedition. Offerten unter J. 607 an den Tagbl.-Verlag. F367

Existenz.

Einem fireblamen, intelligenten Serrn ist von leistungssähigem Sakrikgelchäft die alleinige Riedertage für Wiesbaden zu übergeben. Das Berlandseichaft, welches leicht zu führen ist, bringt laufende, gute Einnahmen und bietet einem geeigneten Serrn dauernde, ausfommliche Eristens. — Zur ilbernahme ind fünizehntaulend Mark erforderlich. Bewerbungen unter K. St. U. 878 an Rudass Melie, Röln a. Rd.

Vilialleiter.

mit bobem Jabreseinfommen gefucht!

Angelebenes hannoveriches Unternehmen abichtigt für den Blat Biesbaden und Bestell einen Vilialleiter einzustellen, welcher den Generalvertrieb und Alleinverfauf eines bervorragenten Diaffenartifels übernimmt. Auch für Richt-Kausseute geeignet. Herren, mit allgemeiner tausmännischer Bisbung, welche uber ein Kapital von Mt 12 000 bis 15 000 verfügen. wollen sich unter Ausgabe von Referensen und ausführlicher Offerte

"Merfur" - Sandelsgefellichaft m. b. S., Sannoper.

General-Bertretung

eines erstflass. Exvortressame Wertes su vergeben für den Rea. Bes Wiesbaden. Einmaliges geringes Anlagestavital, dabei dauxendes bydes Einstommen bei sielbewußier, sehr vornehmer Tätigteit. Kur Sesditresselt, iinden Bericksichtung. Angebote unt. F. B. S. 607 an Rudolf Moile, Frankfurt a. Main.

Bermiehingen

Laben u Geichaftsraume.

Morkitraße 29 2 Bagerraume, auch ge-eignet für Wertstalt, 6.1 term, Raberes Rlatter Strabe 56.

Mobl. Bimmer. Dlani. ac.

Selenenstr. 2, 1 r., möbl.
Mam mit Bension s. r.
Wöbl. Zimmer ab 15.
frei, mit oder ohne Bens. Schneider, Emiler Etroke 48, Sith. 2. Einsach mobl. Zimmer zu berm. Karlitraße 2, B Wöbl. Zimmer zu verm. Wichelsberg 12.

Großes möbliert, Balfon, 3im. mit voller Benton per 15. Juni frei, Beni Chriftians, Rheinftr, 62

Leere 3im., Manl. uim. Sehr icones leer. 3im. mit Pension su verm. Rab. im Tagbl.Bl. Fo

Fremdenheime

Gafthof u. Benfion Burg Hohenstein i. U

herrlicher Ausstugsort. balber lofort zu verk Dit. Berohe Schlen zu 30 Uff. Jederzeit gute Restauration. Rah durch Bei Kehler. Dah durch Bei Kehler. Langenfrage 16.

Mitelgelude

Tücht. Fachleute fuchen Bier-u. Beinwirtschaft

mieten ober faufen Bobnung fann event. in Taulch gegeben w. Off. u. D. 610 an d. Tagbl. B.

Möblierte -3-3im. Wohnung

mit Küche in aut. Sause von Chepaar zu mieren neiucht (Bahnbot- o. Ring-fircheniertel). Offert. u. E. 519 an den Tagbl.-B. Fräulein sucht möbliert. Immer. Off. mit Preisongabe u. B. 607 Tagbl.-Berlag.

Einfach möbl. Zimmer

für einige Tage in der Woche lolori aclucht. Off. u. V. 809 Tagbl. Berlag. Aransole lucht don möbl. 3immer mit 2 Betten. Offert. u. B. 609 an ben Tagbl. B

Bu 4 wochentl. Ruraufenth. 2 gute Jimmer mit Frühftud von zwei Damen möglichft nahe Kurhans ges. Off. unt. F. 14182 an Ann. Exp. Frenz. G. m. b. D. Mainz. F1

Aelterer Berr fucht gut möbl. Zimmer mit Benfion sum 1. Juli. Off. u. W. 608 Tanbl. B.

2 mobilerte 3mmer mit Kliche lof. 8u mieten gelucht, evtl. auch in Sonnenberg. Offert, mie Breisangabe unter 3. 528 on ben Tagbl. Berlag.

Laden

gefucht in bester Lam Biesbabens, ent Uebers nahme ber Immobilien. L. Michenfelder. Frankfurt am Main, Hobbburger Allee 17.

Bilro, Lagerraum

u. Stallung au mieten gei 3-3. Mobn. fann i. Tauld geg. w. Genfal Schneiber, Gebanftraue 5. 2.

In gutem Saufe, Stadt ober Land, gefucht

ober Land, gesucht

Simmer

mit seerem Raum ob. 2. gebtegen mödliert, ruhige

üstere Dame. Reinlicht.
Ruhe Sanvibed. Breis
monats. Borsablung. Dii.
Munustinerste. 64. Mainz.

Wohnungen gu vertaufchen

Tauiche m. ichone große bedim. Mobn. im 1. St. gegen freundl. 4-3im. M. in böh Stodw. Sonnige freie Lage bevors. Angeb. u. G. 608 Tanbl. Berlag.

Wohnungs-Lauja ! 2-3-Webn. mit Mani. u. Babelabine zu taulchen gelucht gegen eine 5-3im-Bohnung, möglicht Kähe Bahnbot, Arab, u. Chiff. G. 600 Tanbl. Verlag.

Lagerräume

in ber Rabe der Kirchgasse für 1. Oftober ober früher gesucht. Offerten unter D. 602 an ben Tagbt.-Berlag.

Immobilien

Jumobilien-Bertaufe

Billa gu vert., 5 Min. v. Auchaus, 10 Zimmer, Bab, Ballon, Berando, eleftr. Licht, fl. Garten. Angebote unter K. 610 an ben Tagtl. Bert.

A vendre une

VILLA tout près du Kurhaus, dix chambres, bain, lumière èlectrique, petit jardin. Ecrire au journal sous

K. 610.

Haus Rabe Rochbt. 51 000 Mt.
Riefeinnahme 3250 Mt.
feine Wohn, frei, au perk.
Dii. u. W. 500 Taghl. B.
Gür 17 000 Plart
ift ein Garten (46 Rut.)
an der Bahn au vertauf.
Offerten unter M. 667
an den Taghl. Berlag.

Geldäftshaus

in Cepart L. Th. Mitte Stadt, mit smei Läben, ar Rellerraume, geeignet fur Weinfeller, fl. Bohnungen. su verk. (Laben mit Wohn. event. bald frei.) Selbstrefielt. Offerten unter A. 610 an den Tagbl. Berlag.

Immobilien-Raufgefuche

Billa

in Wiesbaden, ca. 6 3...
mit Zub., bald besiehb.,
au faufen gelucht, event.
gegen Austgauld e. elea.
3-3.-Bart.-Bohn., m. gr.
Beranda, Gartenben. u.
Zubeh., in ichoner Lage.
Freiburg i. B. Offert. u.
B. 597 an den Tagbl.-Si.

Villa Breis bis 300 000 Mart. tauft Joh. Munt, Mains, Lotharitrade 17. Tel. 274

Haus mit frei werb. Laden. im Mestend. Blückeritraße. Echarnborstitz. Vorsttraße oder Restelbesstraße. an baldio. Besug au fansen gelucht. Vermittlung ver-beren Ang. u. U. 609 an den Tagbl.-Berlag. F382

Bertäufe

Brivat-Berfaufe

Ronfitürengeschäft mit großen Rebent. Umft. balber lotort au vert. Ott. u. 8. 608 Tagble-Berlon.
Igarrenge halt 50 000 A

Sodrentabl, fonfurrenil Kabritationsgeldigit

megen hohen Aliets bes Inhabers loiert zu pert. Off. u. E. 688 Taghl. A. Kleines Pierd u. 2 Schaflammer zu ol. Klarenthal 7. Schöne Ferfel

Schöne Ferfel
von 2 Schweinen zu verl.
Aöbler, Kainneric.
6 Wochen alte Jandhunde billig zu vertaufen. Heinfitt 36. V 3
Ivers-Goz. ichwarz.
1 Jahr alt, zu vt. Pobler.
Rheinanner Strake 7. L

Gluden mit Allden preismert su verlaufen. Rabe. Grabenitrage 34

Abreisehalber hocheleg dunfelblau, leid. Gefellichaftst. Gr. 44/46. au vert. R. Frl. Schönholt. Große Burgitraße 12.

Pleus Tadentleid, billia Sellmunditt. 45, 2. Effers Ein weißes Aleid für Mädchen von 10 die 12 Jahren au vert. Des Gernmüblgalie 9, 3.

Getragene und

neue Aleider pon den Ausländern und Deutschen, pr. äriedens-mare, alle Arten, i. Gr., für Damen und herren, eritflallig gearbeitet, ihr Kavaliere, lehr billig zu verfaufen. Anzuseb, tag-lich von 9-1 u. 2-8 Uhr Beilkrahe 22, Bart. t., Gde Kellerlitabe.

Gae Kellerütabe.

2 Unsüge n. 1 Doje.
geir... su verk Kurk.
Vviienstraße 4. 3.

Ein H. Unsug.
Tüngl-Ansug su verk.
Grabenstraße 20. Bart.
Unsug s. Jüngling verk.
Genefondorstr. 5. B. t.
Meuer br. Ansug.
mod. gearb., Mabarbeit, mittl. Gr., billig absug.
Fransenitraße 3. 2 St.
Eport-Ausug. m. Vig., verk. Gebrahung. m. Vig., verk. Gebrahung. m. Vig., verk. Gebrahung. m. Vig., verk. Gebrahung. m. Tig., verk. Gebrahung. der St., verk. der

Chaifelonguedede

verf. Klopitadit. 1. B. r. Ant. Delorations-Gegen-finitde zu vert. Helenen-traße II. 1. Zennisichläger mit guter Belpannung preiswert abzug. Zu erfe, im Tagbl.-Berlan. Fa Tennisschläger m. Ep. 1 Sieppbede bill au vert. Meber. Vorfitz. 7. 5. 2

Briefmarten album nt. Brit. Sellmunditz. 22

Mandoline, Guitarre, (100 × 60) su verfauten. Lante. Banio, Bioline Raftner u. Jacobi. Billig vert. Jahnitr. 34. 4. Taunusitrahe 4. Bante. Banio, Bioline billig vert. Jahnitr. 34. 1 aute. Mand. Gitarre pt mmel Rubesh. Gtr. 36

Seite 6.

Grammophon

mit Blatten billig su per-taufen pon 2-5 nachm. Weber, Wielandfirage 11. Rompl.

Wohn3'mmer-Garn. beit a. 1 Sofa, 4 Posster-fessen, 1 Tilch, 1 Palmen-länder, 2 Ziertischen, bid. abaug. Rheinstr. 113, 1.

Galon-Einrichtung

erktsasis u. vornehm, aus Billenhaushalt, lehr vrw. au verl. Käheres unter 7. 608 an den Taabi.E. Schtaft. Eint... 3t. Evicaels ichrant u. M. Kuchenmod. Spiegels u. Kleiderschant. Diwan. Chailel. Bureau u. etc. Serrenichreitisch. Büchericht. u. and. Möbel weren Blatm lot. billia kriedrichtinake 35. Laden. Saud. vollt. Bett 3. vl. Mertle Kettelbechtt. 17. 1 einf. Ausb. Betrikelle. Icer. 50 Ml. dielelbe mit Spr. n. Keil 150. Rachtsilch, Rusd. 50. Rüchen Gaslamve. Tepp. Kehrm. Kringmalch vl. Bennrich. Ridesheimer St. 23. 3. Sebr. Zichläf. Bettitelle mit Sprungr. 150 Ml. 31. vert Michelshera 20. 3. 1. Boly n. Eisenbeitüelle au verl. Klarenibaler Stroke 6. Sochwart. 183. Moskbaarmatr. 3teil. mit Keil (neu) 1003-200 mn verl. Kailerskriedlich Klima 44. Rerffrite.

Kl. Diwan n. Chailelonamit verleilb. Koniteil nr Krist (neu) 1003-200 mn verl. Kailerskriedlich Klima 44. Rerffrite.

Kl. Diwan n. Chaileloname Hr 250 Ml. absugeben. Rokbach. Kelleinname

Rokbach, Kellerstroke 25
Chaiselonaue
bill. zu vert. Dokheimer
Stroke 120. 2. Mitte.
Gr. Eichenholz-Schranf
an vertaufen Friedricks
itraße 50. 1 L.
Bol. Kommode.
neu 2tür. lad. Kleiders
ichtanf preiswert zu vert.
Raberes Rheinstraße 83.
Rerffratte.

Büfett od. Glafer drant mit Bleiveralai. u. arok. Evicaci. 1 Windfang mit Bleiverglai. beides gecianet für Wittland in der Zahannisberger Str. 7.
Almber-Laufitall. gebr. 20 Andrinsberger Str. 7.
Almber-Laufitall. gebr. 20 Andrike. tompl. für 150 Mf. su verfaufen Schwashacher Str. 60. II. Rocklike. tompl. für 150 Mf. su verfaufen Schwashacher Str. 60. M I Thefe. 2.15 m lang. 3m vf. Niller. Johannisberger Streke 7.

Echneider-Albumaichine u. runde Zintbadewanne billig zu verf. Luisen fireke 3. 2 k.

1 3meilp.-Landauer lowie eine 2lp. Rederrolle au vert. Taumusitatie 7. Seitenb. I. Walif r. Eir nener Waldwagen au vert. Breis 160 Mart Anögel. Moribstr. 45 P. Andeel Mortkstr. 45 B.
Elea w. Kinderwagen au verl. od. gegen klein. Format, weiß od. blau sedernd, au verkauschen, Maner Küdesh. Sit. 27.
Elen. w. Kinderwagen zu vert. Betri. Worth stroke 8 2.
Galt n. Zwillingswagen au vert. Lininer. Dob heimer Str. 61 3, 8—12.
Serrens u. Damenrad billig au vert. Sellmund-kinde 29. Sich Bort.

Serrens-Rad zu vert.

Berren-Rab ju vert. Gribitroke 23, 3.
Start. Weicheltofabrea mit Bollaummireif, bill su verl. Stünken, Dob-beimer Strafte 18, 2.

Restaurationsherd

Marke Klivnersbuich, lehr aut ethalten, vreiswert su verkaufen. Ernit Weil. Riebesheim am Ahein. Aheinfrahe 15. Ein Herd. weiß emaillert, noch aut erhalten, billig su verk. bet Schloster Ragel, Seergebenstroße 5.

Eleitrische Campe file Rachtielch, verstellbar, fowie Reethovenbild, 1 B. Damenkiefel. Gr. 38. au verf. bei Solzer. Schier-fteiner Straße 24. Bart.

Sandler-Bertaufe

Edlafzimmer

Sichen und Birten, icone inlide Arbeit, sehr preisswert zu verfaufen.

5. Schäfter.

Stiffftrake 12 Barterre

Ciniache Rüche
450 Mt. It. t. Gartensilich, 2 Stühle 95. II. eich.
Tilch, vall. für Schreibm., 120 Mt., vert. Steing. 12.
Schreinerwerfftatt.

Raufgefuche

au faufen

oder Laden au mieten ge-fucht. Süb- u. Witviertel bevorzugt. Angebote unt. M. 609 an den Tagbl. B. Unmodeine Jink-,

Bleffing., Aupfer. Bronze. Gegenftanbe au fanfen geiucht. Offert. u. 65. 502 an b. TanbleB.

Rleider ! :: Brillanten :: e pib. n. Eilbergegenitan):, Blatin, Sahngeb., 2041/2., Garbinen, Rebervett., Belje tauft gu tochiten Breifen Frau Stummer Rengaffe 19, 2, Stof.

Aleider, Wäsche, Möbel uw.

Frau Rlein Ceulinite, 3. Sipr. 3490.
Dridich-Annüge
1 Miber-Bettwalde a. t.
gel. Weber, Vorifte, 7. 8.

un faufen gelucht. Offert. Beff. Klavier

su taufen gelucht. Offert. u. O. 590 Tagbl.-B:rlag Schreibmaschine

au faufen gesucht. Breisoffert, mit Ana v. Marte
an Rechtsanw. Dr. Süh.
Derrigaft. Wöbel
aanse Einrichtung. Rachlasse. Klavier Levviche
tauit Julius Jäner
Delenenstrahe 15. 1 lints.
Telephon 5047

Beffere Möbel für 3-4 3.. Einselmöb., lofort au tauten gelucht. Off, u. S. 590 Taabl.-B. 3u tauten gelucht

Möbel für 5 Zimmer mit Garbinen u. Teppich. fomplett od. auch einzeln. Off. u. F. 681 Tasbl.B.

Augunum Duien.

aus Brivathand sucht is Chepaar au taufen. Off.

u. 5. 509 an d. Lagol. 3:

Au taufen gelucht

Calon: Cintianum

Sider. 3 früh. Brüf.

bestanden alte Echüler. Husbaum-Bujett

1 Niano.
2 bellere Tenviche.
Off. u. G. 601 Taabl.-B.
Weizes Schlassimmer
mit 1 Bett. Spiegel und
Marmor von Privat su
taufen gelucht. Sif. unter 3 mei Steil. Blatraken, Selbflalche zu fauf. gel. Freibflalche zu fauf. gel. Flus Garichiung eines Caies gebrauchte

Cafémobel (aut erhalten) lofort ge-lucht. Offert, u. 6. 609 an ben Tagbi Berlag.

Rieines Bulett fowie Gareibtija gejuat Dit. u. 3. 608 Tagbles.

8-10 Stüd ichone

Birling is: Time

1-120 Mir. Länge. 0.60

Breite, iof, au faufen gei.

Berig. Mickelsberg.

Lefephon 1070.

Rähmaschize au taul. gei.

Damenstitesel Gr. 88. au perf. bej Hölzer. Schierfteiner Stroke 24. Bart.

Badewanne
wie neu, weißemaill, abnugeben Tannhäuserstr. 7.
mit Linie 1 bis Landesbondmal.

Dechbänpt. Bett, nuftb. vol. lehr gut erb., boch, Gr ct. 1.95×1.10. mit Batentrabm. au fart, gelucht Off mit Breis u. firafte 103. 4 lints.

Die große Antaufsstelle für Platin, Brillanten, Jahngebiffe,

Gold: und Gilbergegenstände, Rleider, Baide, Mobel, befindet ich immer noch bei Rirchgaffe 50, 2. Q. Schiffer, Telephon 4394. Rein Laben! Bable bobe Breife! Ungenierter Bertauf.

Bitte nicht verwechseln! Der allergrösste Ankauf

Wagemannstr. 27, und I. Stock statt.

Bitte geft. darauf achten zu wollen und nicht früher verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehort haben. Ich zahle gegen sofortige Kasse für

Platingegenstände p. Gramm bis 120 M. Brennsfifte . per Stück bis 100 M. Thermokauter per Stück bis 200 M. Zähne, i. Kautsch. gef., Stück bis Platin-Stiftzähne per Stück bis 50 M. . per Stück bis 300 M. Goldgebisse

Brillanten Gold- und Silbersachen, Bestecke, Lenchter, Service, goldene Uhren und Ketten, Armbander, Ringe, auch

Bruch, zu noch nie dagewe en n Preisea. Großhuf, Wagemannstr. 27 Laden und I. Stock. Telephon 4424,

Falsche Zähne, Gebisse, Juwelen und Antiquitaten fets jum Dochfipreis gu

Seefen, Wag mannfrage 21. Te ephon 754.

Berpadiungen

Schönes Grunditua Jejontes Ottanonal
175 Auten, eingefriedigt,
mit 48 Obltbäum. Meviel
u. Birnen), im beit. Tragalter, guter Boden, nabe Mainser Etraße, au vrvachten. Diesjahria. Obliertrag tann übernommen
werben. Räh. Direttion
bes Hause u. Grundbeilt...
Kereing, Luisenitr. 19.

Grundstück mit Grasnutuna u. Obstertrag en ber Bierstabter Graß. lofort zu verpacht. Näh. Saus- und Grund-beliber Berein. Lusten-itraße 19. Bart. F383

Pagitgeluge

Belfere Restauration oder Café pachten geludit. Off. u. 608 an ben Tanbl. 23

Unterricht

Manzer Padagogium Mains F 176 Rail.-Fr ed ichtr. 25.

Boltsschüler er angt nach taum einj. Borb b. Ging. Freiw. Zengm. u. die Reife für Oberfet, Eintr. jederzeit. proip. frei, Sprechs. 10-1 Bernfpr. 3173,

Franz. Lebrerin ericili gründl. Unterricht 6 Mt. die Stunde. Dii. u. K. 698 Tacht-Berlag.

Unterricht in Gitarre ober Laule ge-lucht. DH. mit Breisang. u. 3. 689 Tagbl. Berlag. Gebild. Dame

i. frans. Konveriations-itunde gegen beutichen Sprachunterricht mit dift. Berfonlichteit. Offert. u. K 607 an den Tagble B. Grundlichen

Alapierunterricht erteilt tonfervator, gehilb. Dame, Raberes Moelbeid-ftrabe 74. Bart.

Berloren - Gefunden Hellbranner Teffel Belob Dembachtel 47. Dochpart.

Geidättl. Empfehlungen

Lierpraparatorium

Belsani-rtigung. lachm. Beilgerbung. Kanin gerben 7 Mi., or. Kensterleber, losort sum Umtauich mitgebr. Kanin. Mar Echent.

19 Bertramftraße 19.
MMR. E. MOUNT, 19, 11,
1 édieurs — Manieurs. Von 11-7 du soir.

Berichiedenes

Existens. Gea. Beteisig.
m. 10—15 Dille tann w.
Neberlait. d. Ind. jolid.
tang. itrebiamer Blann
mit gut. Empfehl. isjort
ir gutgeb. Bapierwarens Geldoft u. Budshandlung eintreien. Käberes Buds druderet A. A. Müller, Eaub a Rhein. F 194

Tätige Teilhaberschaft hicht iuchti . Laufmann mit 100000 Mark

an duferft ofibem Unternehmen. Diferten unter

26 jährige Dame mit out. fim. Kennin. I. Mitarbeit folidem Unternehmen. ni. 30 000 Mt. Off. u. 64 an ben Tagol. Bl.

In gut. bilirgerl. Saufe

für hier anläftigen Berrn celucit. Dit u. 3. 697 an ben Tagbl.Berlag. Butes Rlatter ift jum Ueben u. Spielen frei Siab. Tanbl. Berlag. E.

Ausländer (Rordländer) w. bifting pornehme Dame wegen Sprachaustaulch fenn. 3u fernen. Pfiert. u. S. 607 an ben Taabl Berlug.

Ber tauicht S Bochen alten Schafer-bund mit prima Stamm-Foum, gegen gut. Dam -Gehrrad? Offerten unter 21. 683 an d. Taght. Sil 2 Liter Biegenmilch täglich absug. Baufchet Retotal 24.

Mädch. 4 3., in Bleac od. als eigen absugeber. Kind. bei Evendom. Done beimer Strake 41. 3 L Mädchen. 14. 3. in nur aute Dande als cigen fojort absugeben. Off. u. M. 663 Tagbl. Bl.

Briest-Entbindungsbeim, vorzügl. Bervilen. Krau B. Ott. ftaatl. sept. Deb-amme. Maint. Rhein-ftraße 40. Berneuf 3008.

Damen

ous gut. Bürgersfreisen, iowie beit. Geiellichaftsfr. ist aunstige Gelegenh, gegeben, sich alfüdlich zu verheirat. Ungemeld, sind Affache aus alt. abl. D. Nerste mit guter Braris Ingenieure in a. Bost. möge. Staatsbeamte. böh. u. mittl.. Gutsverw. mit ar. Bermög. Etgatsbeamte. böh. u. mittl.. Gutsverw. mit ar. Bermög. w. Einbeitz: p. Geichäftsleuten perich. Branchen w Einbeiraten gebet. u. verl. Lambwirte. aroke u. st.. w. Einbeirat. Reelle. diefrete u. vornehme Bedienung durch Institut "Merg.. Rranffurt am Main.

Molestrobe 31.

Televbon Sania 8781.

Cin herr

36 Jahre, hier sur Kur such eine Dame (auch Bitwe) aweds Ehe; ein franz Sprache erw. Dil. 11. 28. 608 an d. Lash. 28. Geb. Dame a. g. Kautmanus-Kamilte, Ehritia, 35 J. hühich, groß, red praient., gemültvoli, loilig 35 3. hübid. groß, topraient. gemütvoli, lolid. tückt. i. Haus u. Geldali, m. Eigenheim u. eig. Geld., nicht unvermög, w. sweds Heirat bekannt au w. mit tol. darattern. Herrn mit ged. Lebensa auffallung in fich. taut männ. od. Beamtenstell Auch Witm. m. 1 Kind. Kerichw gegen! Ebrenslache. Gelf. nicht anonnme. Off. mögl. mit Vilo. daratteriagesandt wird, unter 2. 14178 an Ann.-Evv. D. Frent. G. m. b. D., Main.

Junger Hert
20 3. Spertsmann, vermög. lucht auf diel beute
nicht ungewöhnt. Wege
ebenfolches, nettes, temperamentvoll. u. lebens
lustiges Wädel aus aut.
Kamilie kennen zu tern
zwecks Heitel. Off., modlichit mit Bild. u. F. 633
un den Tagbl. Berlaa.
Anennun awschlos.

Raufmann

evana. Witmer, mit 2
modiersog. Tocht., 40er.
in angeich. gelellihoftl. u
Beruisstell. in einer Welts
sirma am Rhein 1.72 m
aros lamorts. lugenblich
stramme Erich. Oberieut.
b. L. a. D. Kitter des
E Kr. 1. u. 2. Kl. u. c.
m. mit gelund., bauslich
gebild., hilbicher, mittelichianter Dame von über4-uater deutlichenterländ.
Gestun, u. mit entivrech.
Bermög, sm. Reirungsehe
in Briefwechsel su treten.
Gest. Zuschr., mit Bild., d.
bad., surüdges m., unter
aest. turz. Darleg. d. Berballin. w. a. vorerst anon.
u. M. 60 an den Tagolatis
Berlag erbeten.

Eine alleinstehende

anfändige Frau

in Söchlt a. M. in ben 40er Jahren, mit ihönem Saushall, möchte fich gern mit einem braven Mann wieder verheiraten. Dit u. A. 59 an den Lagbl. B.

Gelmätts-Umeigen

Selten günstige Gelegenheit!

Umftanbe halb, gebe ich in iedem ginebind. Breis einen größeren Bolten erftffaffiger

Raffer-Apparate neuesten Modells mir idenen Etuis und prima Silberstabsfilingen ab.

Much im Detail. Rich Drehmald. Selenenftraße 18. 5. 2 1.



Rudfade billigft. herm Rumb, Moripfte. 7.

Rorbmöbel Seffel v. 75 Mt. an. empi. Thut, Korbmöb. Indukrie Grabenitraße 2, 2

Romornunen-Seite hattlich, I groß. Gt. 2.50 3 Etad 7 .-

Sanb er Borgugepreife

Erdbeeren, grune Stachelbeeren Roonftt. 6, 2 1. n. 3 Uhr im Garten gegenüber bet Bettieb finbr. Dotheimer etraße. Auch Conntags.



Brunne Contor.

Heute ab 71/2 Uhr

Kein Weinzwang.

Eintritt f. Damen frei.

ACTIPO STUDIES STORY STRUMENT STORY STRUMENT STORY STRUMENT STORY STRUMENT They eroffnet!

Eleganteste Billigsta finden Sie bei

J. Drachmann

Neugasse 22.

Verkauf Parterre und I. Stock. 395

bedu for keiner Operation, oder eines lästigen Feder bedå for keiner Operation, oder eines lästigen Federbandes, wenn Sie mein Bruchband "Ideal" ohne Feder, eigenes System, oder das Bruchband Kolumbus D. R. P. tragen, das Beste was existiert, rutscht und drückt nicht, Tag und Nacht tragbar. Gerantie für tadelloses Passen. Leib-, Nabel- und Vorfallbinden, Geradehalter usw. Langjährige Erfahru g. Reeile Bedienung. Für alle Bruchleidende kosten os zu sprechen in Wiesbaden Mitwoch, 15. Junivon 8—4 Uhr, im Hotel Union, Ecke Mauergasse. Randan "Spazialist Funen Frei Stuttnart Kronenstr 48

Bandag.-Spezialist Eugen Frei Stuttgart, Kronenstr. 48 Billiger als Frachtgui :: und schneller als Ellgu!!

Regeimäßiger Eilfaardieast Wiesbaden, Mainz und zuruck

Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinalles 21.
Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstra3) 5.
E. RETTENMAYER, Wiesbaden,
Nikolasstraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 243, 3511
Mainz, Rheinalles 21. Tel. 853, 408

Bur Lieferung eiftigf. Qualitäts-Geilen fowie far das Aufhauen

ftumpfer Feilen empfeht lich bei prompter Bo Dienung und befter Ausführung namentlich is Bejug auf einwandfreie Sarte

Elldbeutiche Feilenfabrit Albert Sigmart, 55

1 Büro: Abichuß

5 m lang, 2,30 m hoch, Loppelfichput Gabbabeofen, B betwanne, Marmoranffat fur etgerthete, Deilaffer, Schrichtutten e.fe ne o re, eiferne Era er. Ei ne taffer (400 riter), Gibidrant Gibtaien Sorbftafon, Linen, Gettfor e, er. Gemüfeichnei mafchine, Einmachtrüge. we fe Flaiden in verfgiebenen Größen Flaid.

Telephon 3930. Uder Belleikitraße 21.

> Walter Kühne Friedel Kühne geb. Uhlmann Vermählte.

Berlin SW. 29 Wiesbaden Luisenplats 6, 1. Friesenstraffe 13, 1,

Wiesbaden, den 11. Juni 1921. Trauung 1/14 Uhr Marktkirche.

Facharzt für Harnund Hautleiden Mühlgasse 11; 11-1, 3-

Verreise bis

Dr. Biermer.

Mufflärende Broidire

Heilung der Syphilis

obne Quedfilber u. Gal-varian d. d. beitbewährte unichabliche L'eibode n. Dr. med. Gund. Zu ber sieben für 3.50 Mt. (o. Vorto) durch Berlag St. Blafius. Nachen &

********* Mehrere vorzägliche

Garmoniums Auffurung in Eiche. Rugb. u. Daha oni, lehr preiswert, auch b. Ratenzahig., abzugeb. 6. Gd, ütten Bingain

Bi'be'mftr.16. 2.5883.

Auf nur drei Tage

88

Ab heute Samstag

Täglich

DD D (CAN

Täglich

Das Haus der Schmerzen.

Sensationelles Drama in 5 gewaltigen Akten.

Eine Reise im Schneegebirge. | Auf der Suche nach dem Glück. Prachtvolle Naturaufnahme.

Komödie in 4 Akten mit Constance Dalmadge.

Zum ersten Male in Wiesbaden:

Originelles Hawaien-Orchester.

Wusik.

Tanz.

Gesang.

Humor.

Keine erhöhten Eintrittspreise. - Künstler-Orchester.

Franzosisine

Wiesbaden Paulinenschlößchen

tie II-

4.5

21.

1.

Biebrich Großherzogl. Schloß

Residenz-Theater

am 13. u. 11. Juni: Vorstellungen des Gémier-Theaters aus Paris Marias Verkündigung von Paul Claudel.

Eintrittskarten Mk. 30, 25, 20, 15, 10 u. 5.

Kurhaus

am 15. u. 17. Juni im kleinen Saale zwei Klavier-Abende; Herr Risler-Paris, Werke von Beethoven, Chabrier, Mozart, Couperin, Debussy, und Saint-Saëns. Eigtrittskarten Mk. 15, 10 u. 5.

Vorverkauf an den Kassen, sowie bei den Firmen J. Schottenfels & Co., Theater-Kolomnade 29/31, Born & Schott nfels, Nassauer Hof und J. Chr. Clückli h. Wilhelmstraße 56.

P. G. "Fidelitas"

Wiesbaden.

Heute Samstar ahend 7 Uhr in dem Restaurant "Neue Adolfshöhe", Bes. Meuchner:

1. Nachtiest

bestehend aus Tanz, Unterhaltung und sonstiges, wozu einladet

Der Vorstand. Getränke nach Beli ben. -

Weiße Woche



die beliebten

Tulpenstiel - Konzerte.

Wein im Glas Mh. 4.-

Heufe und morgen, abends 8 Uhr:

mif Rosenlauben und -Nischen Rosen - Polonäse

unter den Klängen der Original Wiener Schrammelkapelle in den Terra sen-Anlagen.

Sonntag nadmittag 1/25 Uhr:

SEN-TANZ-TEE

Bleichstraße 30.

Telephon 6137.

Der Sprung über den Schatten

Lustiges Belprogramm.

Olaf Föns im deutschen Film!

Tragódie in 5 Akten

mit Olaf Föns, Erna Morena und

Conrad Veidt.

Ein Kabinetts ück schauspielerischer Kultur

voll starker Konflinte.

Ede & Co.

Lustspiel in 3 Akten mit Kurt Wolfram-

Rießlich und Hermann Richa.

Spielzeit: 3-101/2 Uhr.

Stangen- und Geländermaterial

odeom

Kirchgasse 18.

Der große Berliner Sitte film:

Das Mädchen aus

Schauspiel aus dem

Groß tad leben, 5Akte

mit Lilly Flohr, Relah.

Schünzel, Otto Gebühr.

Vorzügl. Beiprogramm.

Oblitleitern

Rarl Edurg. Anrfte, 28. Telephon 3871.

Vorn hmstes, elegantestes Lich spielhaus.

Ab Samstag, 11. Juni bis einschl. Freitag, 17. juni:

Taglich von 31/, bis 101 , Uhr: Der große Hans Mierendorff - Film:

Ein seltsam - tragisches Geschehnis in 5 Akten. In der Doppelrolle: Hans Mierendorif. Vorher:

Das tut man hierzulan'e nicht. Film-Humoreske in 2 Akten mit Ole Toms, die Type für sich, in der Hauptrolle, → Großes Orchester. ←

Taunusstraße 1.

Das neue entzückende May-Lustspiel:

Die junge Mama. 5 lustige Akte mit EVA MAY.

Marion Delorme. (Der rote Henker.)

Drama in 4 Akten nach Victor Hugo. In den Hauptrollen:

Ellen Richter und Eugo Flink.

Transporte überalihin.

Reinhard Wentzel

Auto- und Masch.-Reparatur Sonnenberger Straße 82,

F. 4077.



Erste, vornehmste Kleinkunst - Bühne Wiesbadens.

Direkt.: M. Alexandoff. Tischbestellung

rechtzeitig erbeten. Telephon 1028. Taglich abends 8 Uhr Das fabelhalte

Juni - Programm mit

James Basch! der bestbekannte Humorist

Baronin Pia von Könliz Vortragsmeisterin.

Bernhard und Robert Bell, die berühmten skandinav. - amerikan.

Step-Tanzer sowie namhafte Künstl. erst. Kleinkunstbühnen

Exquisite Küche. Soupers à Mk. 20.-.. Prima Welne.

Eintritt Mk. 10 .-.

Ab 91/, Uhr: TROCADERO Tanzpalast u. Bar. Original Jazz - Band.

ammer-:: Lichtspiele Mauritiusstr.12.

Monika Vogelsang Großes Drama, 6 Akte.

In den Hauptrollen: Henny Porten, Paul Hartmann u.Ernst Deutsch. Der Elapperstorchverband

Lustspiel in 4 Akten von Feed. v. Zobeltitz

Lotte Neumann. Kleine Eintrittspreise: 1.50 bis 3.75 Mk,

Iheater

Staats-Theater.

Samstag, 11. Juni. Bei aufgehobenem Abonnemen Das Rheingold.

On gwei Abteilungen (4 Szenen) von Richard Wagner.

kniolt) Miesen - Al. Ro falner) Miesen - Al. Ro llberich) Mibel - Frin Mime) ungen - Hch. Frista - Ruth W

Mulit, Leitg. : Prof. Mannitnebt Anfang 8.30, Enbe II libr.

Rurhaus-Ronzerie

Samstog, 11 Juni. Vormittage 11 Unr Konzert

des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen - An age. Leitung: E. Wembeuer.

1. Ouvertire zu "Nakiris Hocazeit" von Lincke.
2. Ein Albumbiatt" von Rich. Wagner.
2. Terzeit und Chor aus "Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
4. Grubenlichter, Walzer von C. Zuler.

C. Zelier.
S. Offenbachians, Potpourri
von Conradi.
Friblings Einzug, Marsch
von F. v. Bion.

Nachmittags 4.30 bis 6 Uhra Abonnements-Konzert Etadt. Kurorchester.

Leitung: H. Jrmer, stldt. Kurkapeilme ster. Ouvertüre zu "Waldmelsters

1. Ouverture su "Waldmeisters
2. Saviache Tânze Nr. 7 u. 3
von A. Dverak.
3. Variationed aus der CherFantasie von Beethoven.
4. Elegie von E. Schifer.
5. Ouverture zu "Anakreon"
von L. Cherabin.
6. Soldsteacher sus "Faust"
von Cn. Gounnod.
7. Fantasie sus "Die verkaufte
Brauit" von F. Smeisna.

Ab 7 Uhr abends in simtliches

Rosenfest und Ball 3. Ball-Orchester.

Große Dekoration der Wande-helle. Rosenpavilion, Bumen-gerkauf, Tombels. Bumen-



Ein bevorstehender Innen-Umbau meines Geschäfts macht eine vorherige Räumung der Lagerbestände erforderlich. Zu diesem Zweck unterstelle ich auf kurze Zeit meine großen Warenvorräte sowohl in allen Stoff- als auch in allen Konfektions-Abteilungen einem

Ausverkauf.

Um schnelle Räumung zu erzielen habe ich die Preise sämtlicher Waren ohne Ausnahme ganz außerordentlich herabgesetzt.

Der Ausverkauf beginnt

Montag, den 13. Juni

und dauert nur kurze Zeit.

J. Hertz

Damenmoden

Langgasse 20.